38. Jahrgang. Freitag, 31. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21374. 1895.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten" 2 Mk.**, durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten"** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — **Inserate kosten** für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Breslau, 31. Mai. Das Consistorium hat gegen den **Pastor Witte** aus Berlin im Disciplinarverfahren auf **Amtsentsetzung** erkannt.

Cottbus, 31. Mai. In Folge Vermittelung des Oberpräsidenten und des Oberbürgermeisters haben sich die vereinigten Fabrikanten bereit erklärt, die 5000 **gekündigten Arbeiter** wieder anzustellen.

Magdeburg, 31. Mai. Den Beamten der Eisenbahndirection Magdeburg ist durch ein Circular vom 15. Mai der **kaiserliche Erlaß vom 4. Januar 1882** betreffend das Verhalten der **Beamten bei den Wahlen** in's Gedächtniß zurückgerufen worden.

Kiel, 31. Mai. Die **Beerdigung** der durch die Kesselexplosion auf dem **türkischen Torpedojäger** Verunglückten hat gestern stattgefunden. Dem Leichenwagen, auf dem die geschmückten Särge standen, gaben nahezu 3000 Personen das Geleit, darunter die Directoren und sämmtliche Angestellte der Germaniawerft.

Lübeck, 31. Mai. Aus Anlaß der **Grundsteinlegung zum Elbe-Trave-Kanal** prangten heute Stadt und Hafen in reichem Flaggen- und Guirlandenschmuck. Am Hafen waren Tribünen errichtet, die Bürgermeistertribüne hatte die Form eines Feuerschiffes. Die Ehrengäste wurden im Namen des Senates von den Senatoren Dr. Pflug und Volkmann empfangen.

Wien, 31. Mai. In der Volkshalle des Stadthauses fand gestern Abend eine zahlreiche **socialistische Versammlung** statt, die von etwa 8000 Personen besucht war. Mehrere Redner sprachen zu Gunsten des **allgemeinen Wahlrechts** unter lebhaftem Beifall der Anwesenden.

Pest, 31. Mai. Ministerpräsident **v. Banffy** ist nach Wien abgereist.

Bern, 31. Mai. Der Ausschuß der **Jura-Simplon-Bahn** hat im Verwaltungsrath eine **Dividende** von 8 Francs vorgeschlagen. Die nächste Verwaltungsrathssitzung findet am 10. Juni, die Plenarsitzung am 28. Juni statt.

London, 31. Mai. Der Lordmayor erklärte die Nachricht, daß er den französischen **Präsidenten Faure zum Besuch** nach London eingeladen habe, für unbegründet, fügte aber hinzu, daß, wenn der Präsident London besuchen wolle, er eines freudigen Empfanges gewiß sein könne.

London, 31. Mai. Schatzsecretär **Harcourt** erklärte gestern bei der Budgetberathung die Behauptung Bartletts, daß **Rußland** seine Haltung England gegenüber geändert habe, für falsch. Die englische Regierung habe nicht die Centralmächte zurückgestoßen, sie sei zwar mit keiner Macht Verbindlichkeiten eingegangen, sei aber bestrebt, mit allen freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten.

Rom, 31. Mai. Der „Italia" zufolge hat der Generalgouverneur dem Justizminister eine Abschrift des Beschlusses des Cassationshofes in der **Giolitti-Affäre** übermittelt. Wie der „Giritto" mittheilt, wird der Justizminister in der Kammer die strafrechtliche Verfolgung Giolittis beantragen.

Stockholm, 31. Mai. Fünf Mitglieder der Linken, drei der Rechten und zwei von den Moderaten brachten im Storthing eine Interpellation ein, die Staatsregierung solle bei **Aufrechterhaltung des Princips der Alleingewalt Norwegens in allen nichtuniellen Fragen** Verhandlungen zwischen Schweden und Norwegen unter einem mit dem Storthing gemeinsam arbeitenden Cabinet einleiten. Zur Verhandlung soll die Regelung der das Consulatswesen und das Ministerium des Innern betreffenden Fragen gelangen. Voraussetzung der Verhandlungen soll ein gemeinsamer und ein **besonderer norwegischer Minister des Aeußern** sein. Der Antrag hat mit den Stimmen der Rechten, der Moderaten und Linken die Majorität für sich. Am Mittwoch oder Donnerstag nächster Woche wird die Debatte über den Antrag stattfinden.

Sofia, 31. Mai. Gestern, am **Jahrestage des Sturzes Stambulows**, veranstalteten die Studenten mit behördlicher Erlaubniß einen Umzug mit Fahnen und Musik. Unterwegs schloß sich ihnen eine Gruppe Socialisten an und zog mit vor das Haus Stambulows. Hier kam es zu einer Schlägerei. Den Nachmittag verbrachten beide Gruppen außerhalb der Stadt. Abends durchzogen zahlreiche Demonstranten die Stadt.

Belgrad, 31. Mai. Der **Stand der Wintersaaten** ist gut, nur stellenweise haben dieselben durch Hagel gelitten. Dem Mais hat stellenweise die Dürre geschadet. Wein und Obst versprechen eine gute Ernte.

Djeddah, 31. Mai. Der **britische Consul** und der Viceconsul, sowie der stellvertretende russische Consul und der Secretär des französischen Consulates wurden gestern außerhalb der Stadt von einer Bande, wahrscheinlich **Beduinen**, angegriffen. Der britische Viceconsul wurde durch einen Schuß getödtet, der Consul leicht verletzt, während der französische und russische Beamte schwer verletzt wurden.

Chicago, 31. Mai. Gestern fand hier die **Beerdigung** des Staatssecretärs **Gresham** unter sehr reger Theilnahme statt. Unter anderen wohnten der Vicepräsident Stevenson, der Bundesrichter, viele Staats- und Communalbeamte, eine Anzahl Deputationen etc. der Trauerfeierlichkeit bei.

Ottawa, 31. Mai. Das **canadische Parlament** hat nach dreizehnstündiger Discussion die Einführung des **Freihandels** mit **117** gegen 71 Stimmen **abgelehnt.**

Politische Uebersicht.

Danzig, 31. Mai.

Eine socialdemokratische Denkschrift.

Im Juniheft der „Preußischen Jahrbücher" wird eine zweite socialdemokratische Denkschrift veröffentlicht, als deren Verfasser niemand anders als Herr Bebel vermuthet wird. Diese Denkschrift ist schon deshalb von Interesse, weil darin zugegeben wird, daß die erste Denkschrift diejenige eines Münchener Genossen, also wohl des Herrn v. Vollmar ist, die natürlich nur durch einen „Spitzbuben" der Redaction der „Preuß. Jahrbücher" zugegangen sein kann.

Mit der Veröffentlichung dieser beiden Denkschriften, die den Gegensatz zwischen Vollmar und Bebel wieder einmal in das hellste Licht stellen, knüpft die Discussion unter den Parteigenossen an dem Punkte wieder an, an dem sie im letzten Winter durch das Erscheinen der Umsturzvorlage abgebrochen worden ist. Die Anonymität der beiden Parteiführer trägt noch dazu bei, daß die Herren sich gegenseitig mit einer Offenherzigkeit kritisiren, die für Unbetheiligte nur ergötzlich sein kann. Mit besonderem Vergnügen wird der Kriegsminister lesen, wie Bebel ihn als einen der Männer bezeichnet, „die sich herausnehmen, sich über uns lustig zu machen, statt, wie doch alle anderen verständigen Leute thun, den furchtbaren Löwen, der in uns steckt, anzuerkennen und ihn nach Gebühr herauszustreichen". Der Kriegsminister wird in dieser nahezu komischen Auslassung die Bestätigung dafür sehen, daß seine Manier, die Socialdemokraten im Reichstage zu behandeln, nicht ganz so übel ist. Die Herren sind es so gewohnt, tragisch genommen zu werden, daß ein Kriegsminister, der sich auf Feuerwehr und Spritze verläßt, ihrer Entrüstung sicher sein kann.

Charakteristisch ist auch die Hoffnung, daß der Umsturzvorlage sehr bald ein Ausnahmegesetz nachfolgen werde. Es giebt gar keine bessere Garantie für die Disciplin innerhalb der Partei als gesetzgeberische Manöver dieser Art, namentlich wenn sie auf ein Fiasco für die Regierung hinauslaufen.

Der Entwurf eines Abgabentarifs für den Nord-Ostsee-Kanal

nebst Erläuterungen ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern vom Bundesrath angenommen worden. Danach sollen für die Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal einschließlich der Holtenauer- und der Brunsbüttelerschleuse von sämmtlichen Fahrzeugen mit Ausnahme der zur kaiserlichen Marine und zur Kanalverwaltung gehörigen folgende Abgaben erhoben werden:

1. von beladenen Fahrzeugen für die ersten 600 Reg.-Tonnen Netto je 60 Pf., für die überschießenden Reg.-Tonnen je 40 Pf.; 2. von leeren oder in Ballast laufenden Fahrzeugen, ferner von Fahrzeugen im Küstenfrachtverkehr bis zu einer Größe von 50 Reg.-Tonnen Netto einschließlich, sowie von Fahrzeugen, welche den Kanal nach oder von der Eider durchlaufen, für jede Reg.-Tonne Netto 40 Pf. Die geringste nach Nr. 1 und 2 für eine Fahrt zu entrichtende Abgabe soll 10 Mk. betragen.

An Schlepplohn sollen außerdem zahlen Segelfahrzeuge bei Benutzung der ordnungsmäßigen Schleppzüge für die ersten 200 Reg.-Tonnen Netto je 40 Pf., für die überschießenden Reg.-Tonnen je 30 Pf., Segelfahrzeuge der unter Nr. 2 bezeichneten Art unter gleicher Voraussetzung für die ersten 200 Reg.-Tonnen Netto je 25 Pf., für die überschießenden Reg.-Tonnen je 20 Pf.

Für die Gestellung von Schlepphilfe für Dampfer oder von besonderen Schleppern für Segelfahrzeuge setzt die Kanalverwaltung die Gebühr nach Maßgabe der Größe der gestellten Schleppdampfer und der Dauer der Benutzung fest. Während der Monate Oktober bis einschließlich März werden die Abgabensätze (nicht der Schlepplohn) um 25 Proc. erhöht. Der Tarif soll am 10. Juni d. Js. in Kraft treten. In Ermangelung genügender Erfahrungen für eine endgiltige gesetzliche Regelung wird auch der neue Tarif zunächst als provisorischer durch den Kaiser im Einvernehmen mit dem Bundesrathe festzusetzen sein. Die endgiltige gesetzliche Regelung wird erst an der Hand der Erfahrungen folgen können, welche sich bei Anwendung des provisorischen Tarifes ergeben.

Ein neues Mädchengymnasium.

Der Verein „Frauenbildungsreform", welcher das erste deutsche Mädchengymnasium in Karlsruhe im Jahre 1889 gegründet hat, beabsichtigt, ein zweites Mädchengymnasium in Norddeutschland, und zwar in **Hannover** zu errichten. Es ist als eine Art Reformschule geplant, d. h. ihr Unterbau soll demjenigen der höheren Töchterschulen entsprechen, während der Unterricht in den eigentlichen Gymnasialfächern ungefähr mit dem dreizehnten Lebensjahre beginnen wird.

Fürst Lobanow.

Beim russischen Minister des Aeußeren, Fürsten Lobanow, fand am Mittwoch aus Anlaß seines 50jährigen **Dienstjubiläums** ein Empfang statt, zu welchem auch das diplomatische Corps erschien. Dem Jubiler sind von allen Seiten Glückwunschtelegramme in großer Zahl zugegangen. Das „Journal de St. Pétersbourg" bemerkt dazu:

„Diese von allen Seiten eingelaufenen Huldigungen, die ebenso sehr dem mit einer der höchsten Würden des Staates bekleideten Staatsmanne, wie dem hervorragenden Geiste und Charakter, der in Rußland wie im Auslande Gegenstand einer so hohen Achtung und Sympathie ist, gelten, werden sicherlich kostbare Erinnerungen einer schon bisher in so schöner und edler Weise zurückgelegten öffentlichen Laufbahn bilden."

Die Auflösung des Wiener Gemeinderaths.

Der Grund, welcher den Wiener Antisemitenführer Dr. Lueger in erster Linie zur Ablehnung der auf ihn gefallenen Bürgermeisterwahl veranlaßt hat, ist der, daß er im Gemeinderath gerade nur mit der unbedingt nothwendigen Mehrheit gewählt wurde. Er erhielt bekanntlich nur 70 Stimmen. Seine eigene Partei im Gemeinderathe zählte 65 Mitglieder; um überhaupt gewählt zu werden, mußten fünf Köpfe aus den Liberalen und Wilden übertreten. Dies geschah und zwar angeblich, weil die Liberalen eine Auflösung der Gemeindeverwaltung und Neuwahlen im gegenwärtigen Augenblick vermeiden wollten. Diese Speculation hat sich nun allerdings als falsch erwiesen, denn, wie bereits telegraphisch mitgetheilt, ist nach Luegers Ablehnung und der Resultatlosigkeit des folgenden Wahlganges gestern der Gemeinderath aufgelöst worden. Die Auflösung wurde nach dem Wiener „Fremdenblatt" in dem Ministerrath am Mittwoch beschlossen. Die Regierung war in den letzten Tagen unablässig bemüht, ein positives Ergebniß der Bürgermeisterwahl sicherzustellen. Mehrfache Conferenzen mit den Führern der liberalen Gemeinderaths-Partei führten indeß zu keinem Ergebniß, da sich dieselben nicht verpflichten wollten, für irgend einen liberalen Candidaten zu stimmen. Die Unterhandlungen wurden geführt mit dem Marquis Bacquehem, dem Finanzminister v. Plener und dem Statthalter. Die Regierung überließ die Nominirung des Candidaten vollständig dem freien Ermessen der Fortschrittspartei. Nachdem die Conferenzen ohne Ergebniß verlaufen sind, sah sich die Regierung zur Auflösung des Gemeinderaths bemüßigt, um so

Feuilleton.

Die Frühjahrsparade des Gardecorps.

□ **Berlin**, 30. Mai.

Wenn auch das glänzende Schauspiel einer Frühjahrsparade über die Garnison der Reichshauptstadt durch den obersten Kriegsherrn in ihrem Wesen für den Zuschauer Neues nicht bieten kann, da dieselbe sich schon seit Jahrzehnten stets in derselben Weise abspielt, so bleibt doch die Maiheerschau für Berlin immer ein Ereigniß, das Tausende von neuem anlockt und von Alt und Jung mit großer Spannung erwartet wird.

Auch bei der heutigen Kaiserparade über das Gardecorps bewährte sich das Sprichwort vom Hohenzollernwetter glänzend. Kein Wölkchen am blauen Maihimmel, nichts, was den schönen Verlauf des militärischen Schauspiels beeinträchtigt hätte! Da war es denn kein Wunder, daß bereits in den frühen Morgenstunden die Schaaren dicht gedrängt in den langen Straßenzügen standen, die nach dem historischen Tempelhoferfelde führen, um die verschiedenen Regimenter in den glänzenden Paradeuniformen beim Hinausmarsche vorbeipassiren zu lassen. Und als man um die zehnte Stunde das Paradefeld im Süden Berlins betrat, da zählten die Mengen wohl nach Hunderttausenden, die gekommen waren, um die Garden an den Kaiser vorbeidefiliren zu sehen.

Kurz nach 9 Uhr sprengte der Kaiser auf seinem bekannten Goldfuchs in der Uniform des 2. Garde-Regiments mit der glänzenden Suite über den Plan. Die Kaiserin erschien diesmal nicht zu Pferde, wie im Vorjahre, sondern bediente sich eines offenen sechsspännigen Galawagens, dem zwei Vorreiter vorausssprengten. Die Kaiserin sah in ihrem kanariengelben Seidenkleide, geschmückt mit dem Orangebande des Schwarzen Adler-Ordens, blühender denn je aus. In gewohnter huldvoller Weise erwiderte sie die Grüße der Menge, indem sie sich gegen die warmen Sonnenstrahlen durch einen Spitzenschirm schützte, der, gleich wie das kleine Kapotthütchen, mit rosa Blumen geschmückt war. Neben ihr hatte der Graf Philipp von Flandern Platz genommen, der in der Uniform der hannoverschen Dragoner erschienen war. In einer vierspännigen Equipage, die vom Sattel aus gelenkt wurde, kam die Prinzessin Friedrich Leopold, gleichfalls mit Vorreiter, auf das Feld. Die Schwester der Kaiserin hatte eine dunkle Toilette gewählt mit apfelgrünem Umhang, gleichfarbigem Schirm und eben solchem Ausputz am Hut. In einer dritten Galaequipage bemerkten wir die Erbprinzessin von Hohenzollern und die Prinzessin Karl von Hohenzollern, ihre Schwägerin.

Eine besondere Anziehungskraft übte die glänzende Cavalcade der zahlreichen Fürstlichkeiten und fremdländischen Offiziere aus: Prinz Aribert von Anhalt, der Erbprinz von Hohenzollern, Prinz Friedrich Leopold, zum ersten Mal in der Generaluniform, Prinz Eduard zu Salm-Horstmar, Prinz Max zu Hohenlohe in der Uniform der westpreußischen Kürassiere, der Generaloberst v. Loë, der commandirende General v. Winterfeldt und der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff. Sie alle erschienen mit zahlreichen Adjutanten und Stäben.

Es war ein prächtiges Bild, als der oberste Kriegsherr die exact ausgerichtete Front abritt, wobei die Kaiserin, die Prinzen und Prinzessinnen und die bunte Suite sich dem Kaiser anschlossen. Es fanden zwei Vorbeimärsche statt. Als das zweite Garderegiment antrat, zog der Kaiser seinen Säbel, setzte sich an die Tête des Regiments und führte dasselbe bei der Kaiserin vorbei. Nach der Kritik, und nachdem die Kaiserin mit den fürstlichen Gästen in das königliche Schloß die Rückfahrt angetreten, führte der Kaiser die Feldzeichen ebendorthin durch die Friedrichstraße und die Straße Unter den Linden. Es war dies einer der fesselndsten und eindrucksvollsten Momente des ganzen großartigen Schauspiels, und wer draußen von der Parade nichts gesehen hatte, der wurde durch diesen Einzug in die Stadt dafür genügend entschädigt. An jeder Ecke und aus jedem Fenster wurde der Monarch immer wieder mit neuen Hurrahrufen und Tücherschwenken begrüßt. So ging es bis zum Schloß, wo nach einem nochmaligen Vorbeimarsch die Feldzeichen unter den üblichen Honneurs an ihren alten Platz gebracht wurden.

Akademie der Wissenschaften.

Wien, 30. Mai. Die Akademie der Wissenschaften wählte den Erzherzog Franz Ferdinand zum Ehrenmitgliede der gesammten Akademie. Ferner wurden gewählt zu Ehrenmitgliedern verschiedener Klassen: Die Professoren Curtius und Weierstraß in Berlin, die Akademiker Boehtlingk in Petersburg und Schriftsteller Spencer in London. Zu wirklichen Mitgliedern wurden gewählt: Die Professoren Boltzmann-Wien und Skraup-Graz, zu correspondirenden Mitgliedern die Professoren Schoenbach-Graz, Mitteis und v. Weltstein-Prag, Wirtinger-Innsbruck, Heinrich Brunner-Berlin, Hugo Seeliger-München, J. Golje-Leyden, Gaston Maspero und Marcellin Berthelot-Paris, Archibald Geikie-London, Wilhelm Engelmann Utrecht. (W. T.)

Goethes Briefe an Frau v. Stein.

Frankfurt a. M., 29. Mai. Die Stadtverordneten bewilligten gestern 1000 Mk. als Beitrag zu der Sammlung, die im Gange ist, um Goethes Briefe an Frau v. Stein für das Goethemuseum in Weimar zu erwerben und dadurch vor der Gefahr, in's Ausland zu wandern, zu bewahren. Die Stein'sche Familie forderte dafür 75 000 Mk., und als das bekannt wurde, bot man von Amerika aus sofort 80 000 Mk. Mittlerweile ist aber bereits die Hälfte der erforderlichen Summe von fürstlichen Gönnern gezeichnet worden, und daß man auch in der Vaterstadt Goethes gern bereit ist, zur Erhaltung des werthvollen Schatzes beizutragen, zeigt der Umstand, daß die Stadtverordneten über den Magistratsantrag hinausgingen und einen Zuschuß bis zu 5000 Mk. bewilligten, falls die 1000 Mk. nicht ausreichen. Ebenso hat das freie deutsche Hochstift einen Zuschuß von 1000 Mk. zur Verfügung gestellt.

mehr, als sie nach ihrer Kenntniß der Sachlage zu der Ueberzeugung gelangt war, daß die von Dr. Lueger für heute angesetzte Bürgermeisterwahl dasselbe Resultat haben würde wie die Wahlgänge am Mittwoch. Ueber den Zeitpunkt für die Neuwahlen verlautet **noch nichts Bestimmtes.**

*

Wien, 31. Mai. (Telegramm.) Wegen der **antisemitischen Excesse,** die sich am Mittwoch nach dem Schluß der Gemeinderathssitzung abspielten, hat der **Kaiser** dem Polizeipräsidenten energisch seine **Mißbilligung** aussprechen lassen.

Der Kampf auf Formosa.

Es bestätigt sich, daß der Kampf auf der Insel Formosa offen ausgebrochen ist. Eine heute eintreffende Drahtmeldung besagt:

London, 31. Mai. (Telegramm.) Dem Reuterschen Bureau wird aus Hongkong zuverlässig versichert, daß die Feindseligkeiten auf Formosa begonnen haben. Die Japaner bombardiren Kelung.

Kelung ist eine Stadt auf der Nordküste von Formosa, der beste Hafen der Insel und dem auswärtigen Handel geöffnet. Die Bevölkerungszahl beträgt etwa 8000.

Deutschland.

* **[Der Entwurf eines Börsengesetzes.]** Die „Berliner Corresp." veröffentlicht den Entwurf eines Börsengesetzes, welcher in seinen ersten Theilen allgemeine Bestimmungen über die Börsen und deren Organe trifft. Danach bedarf die Errichtung einer Börse die Genehmigung der Landesregierung, welcher auch eine entscheidende Einwirkung auf das Bestehen der Börse wie auf die Aufsicht und Regelung des Börsenbetriebes zusteht. Bei jeder Börse ist als Organ der Landesregierung ein Staatscommissar zu bestellen. Mit Zustimmung des Bundesraths kann für einzelne Börsen die Thätigkeit des Staatscommissars auf die Mitwirkung beim ehrengerichtlichen Verfahren eingeschränkt oder bei kleinen Börsen von der Bestellung eines Staatscommissars gänzlich abgesehen werden, als begutachtendes Sachverständigenorgan zur Unterstützung des Bundesraths ist ein Börsenausschuß zu bilden.

* **[In Folge der Petroleumsteigerung]** hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß auf allen **Bahnstationen** solcher Orte, die Gasanstalten haben, sämmtliche Kandelaber und Weichenlaternen, soweit dieselben noch nicht Gasbeleuchtung haben, sondern bisher mit Petroleum gespeist wurden, an die **Gasleitung** angeschlossen werden sollen.

* **[Thätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1894.]** Im Jahre 1894 waren in den dreizehn preußischen Oberlandesgerichtsbezirken 18 110 Schiedsmänner vorhanden (1893: 18 062); die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten im ganzen betrug 20 167 (1893: 21 777); bei 13 801 dieser Sachen wurde ein Sühnetermin abgehalten, zu welchem beide Theile erschienen (1893: 14 987), und 10 415 wurden bei dieser Gelegenheit durch Vergleich erledigt (1893: 11 114). Die Zahl der Rechtsstreitigkeiten wegen Beleidigung und Körperverletzung betrug im ganzen 192 200 (1893: 189 474); die Zahl derjenigen, in denen beide Theile zur Sühneverhandlung erschienen, 104 989 (1893: 105 085), und von diesen wurden durch Sühneversuch mit Erfolg erledigt 62 435 (1893: 62 959).

* **[Nachtragsetat.]** Wie die „Pol. Corr." hört, wird dem Landtage noch ein Nachtragsetat zugehen, in welchem die Beträge für die beiden zu verstaatlichenden Bahnen, Weimar-Geraer- und Saale-Bahn, gefordert werden sollen.

Kassel, 29. Mai. Die heutige, aus allen Theilen Deutschlands besuchte Generalversammlung der Neuwieder (Raiffeisen'schen) **ländlichen Creditgenossenschaften,** welcher u. a. der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Hermes als Vertreter des Landwirthschaftsministers, der Landgerichtsrath Schneider als Vertreter des Justizministers, der Regierungspräsident Graf d'Haussonville und in Vertretung der Stadt Kassel der Oberbürgermeister Westerburg beiwohnten, nahm einen glänzenden Verlauf. Nach dem Berichte des Generalanwalts gehören dem Neuwieder Verbande jetzt 1607 Vereine an mit einem Gesammtumschlage von etwa 100 Millionen Mark.

Spanien.

Madrid, 30. Mai. Der Kreuzer „Isla de Luzon" ist mit dem Reste der **Kriegsentschädigung Marokkos** in Cadix eingetroffen. (W. T.)

Am 1. Juni. S.A.3.23. S.u.8.3. **Danzig, 31. Mai.** M.-A. b. Tg. M.-U. 12.45.

Wetteraussichten für Sonnabend, 1. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschlands: Veränderlich, kühl, windig.

Für Sonntag, 2. Juni:

Wolkig mit Sonnenschein, mäßig **warm.** Strichweise Gewitter.

Für Montag, 3. Juni:

Wolkig, mäßig warm, regendrohend. Gewitterregen.

Für Dienstag, 4. Juni:

Wolkig, wärmer. Strichregen.

* **[Herr Oberpräsident v. Goßler]** kehrt von seiner mit dem Landwirthschaftsminister angetretenen Reise in das Weichselgebiet heute Nacht wieder hierher zurück.

* **[Vaterländischer Frauenverein.]** Unter dem Vorsitze der Frau Oberpräsident v. Goßler fand heute im Oberpräsidialgebäude eine Sitzung des Vaterländischen Frauenvereins (Zweigverein Danzig) statt, zu der etwa 20 Einladungen ergangen waren und in der die zu Unterstützungen disponibeln Gelder zur Vertheilung gelangten.

* **[Fahrplan-Erweiterung.]** Von morgen (1. Juni) ab werden im Lokalverkehr **Danzig-Zoppot** täglich verkehrende Züge um 2, 3 und 4 Uhr Nachmittags von Danzig, 7.40, 8.40, 9.40 Abends von Zoppot eingelegt. Es findet also von 1½—4½ Uhr Nachmittags von Danzig und von 7—10 Uhr Abends von Zoppot aus ein regelmäßiger halbstündlicher Verkehr statt.

* **[Dampferfahrten.]** Die Actien-Gesellschaft „Weichsel" beabsichtigt bei günstiger Witterung ihren Salondampfer **„Drache"** an beiden Pfingstfeiertagen Nachmittags nach Hela fahren zu lassen (Abfahrt vom Johannisthor 2½ Uhr Nachmittags); Vormittags dagegen eine Fahrt in unsere herrliche Danziger Bucht zu arrangiren. Der „Drache" soll 9 Uhr früh von Danzig abfahren, in **Westerplatte und Zoppot** anlegen, dann eine Strecke an der Küste entlang, Adlershorst und Oxhöft passirend — ohne indessen anzulegen — und schließlich in See fahren. Rückkunft für die Zoppoter Passagiere 12 Uhr, für die Danziger 1 Uhr. An beiden Feiertagen nimmt der Dampfer **„Hecht"** Nachmittags wie allsonntäglich die Tourfahrt Westerplatte-Zoppot auf.

Im Interesse des Publikums machen wir noch darauf aufmerksam, daß die prompte Expedition der Dampfer auf der Strecke Danzig-Westerplatte, welche sich die Gesellschaft „Weichsel" nach wie vor in erster Reihe angelegen sein läßt, wesentlich erleichtert wird, wenn jeder Passagier einzeln seinen Fahrschein beim Besteigen des Dampfbootes vorweist; es wird dadurch unnöthiger Aufenthalt erspart.

* **[Eisenbahn-Bezirkskarte.]** Um den die Staatseisenbahnen benutzenden oder sonst zu ihnen in geschäftlicher Beziehung stehenden Personen, Werken, Anstalten, sowie den Organen anderer Staats- etc. Verwaltungen Gelegenheit zu geben, sich in einfachster Weise über die Zugehörigkeit der Bahnstrecken und Stationen und über die Zuständigkeitsverhältnisse der neuen Eisenbahnverwaltungsorgane zu unterrichten, sind, wie wir schon vor etwa 14 Tagen mitgetheilt haben, auf Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten in Plakatform eingerichtete Karten der Eisenbahndirectionsbezirke nebst einem kleinen alphabetischen Stationsverzeichniß in handlicher Form hergestellt worden. Ein solche Plakatkarte ist jetzt auch für die Eisenbahn-Directionsbezirke Danzig, Bromberg, Stettin und Königsberg erschienen. Die Plakatkarte umfaßt diese vier Eisenbahn-Directionsbezirke unter farbiger Unterscheidung der Einzelbezirke und enthält zugleich eine übersichtliche Angabe der zu den einzelnen Betriebs-, Verkehrs-, Maschinen-Inspectionen gehörigen Bahnlinien, der Hauptwerkstätten und der zu den Maschinen-Inspectionen gehörigen Nebenwerkstätten. Außerdem ist dieselbe auch mit „Bemerkungen für den geschäftlichen Verkehr mit den Behörden und Dienststellen der preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung" versehen. Das alphabetische Stationsverzeichniß umfaßt 160 Druckseiten. Diese Druckstücke sind zum Preise von 10 Pf. für eine Plakatkarte und von 40 Pf. für ein Stationsverzeichniß bei den Fahrkarten-Ausgabestellen käuflich zu haben.

* **[Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger.]** Wie schon gestern berichtet ist, wurden in der vorgestern zu Bremen abgehaltenen Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger die Anträge der Bezirks-Verwaltung auf Erweiterung der Rettungs-Anstalten sämmtlich angenommen. Für unseren Osten befinden sich darunter folgende: Der Bezirksverein Königsberg beantragte, für die Station **Pillau** ein neues, aus kannelirtem Stahlblech erbautes, 8½ Meter langes Rettungsboot mit Selbstentleerungsvorrichtung anzuschaffen. Anschlag 3500 Mk. Ferner für den Bootswagen in **Cranz** einen neuen anzuschaffen. Anschlag 1300 Mk. Der Bezirksverein **Memel** beantragte, für den Bootswagen der Station Melneraggen einen neuen anzuschaffen. Anschlag 1300 Mk.

* **[Physicat.]** Der praktische Arzt Dr. med. Steger zu Charlottenburg ist zum Kreis-Physicus des Kreises Danziger Niederung ernannt worden.

* **[Hochseefischerei an der pommerschen Küste.]** Die Fischereivereinigungen in den Häfen Kolbergermünde, Rügenwaldermünde, Stolpmünde und Leba haben mit ihren 77, um größten Theil unter staatlicher Beihilfe beschafften Hochseefischerbooten im Jahre 1894 gefangen: 33 450 Stiegen Heringe, 3836 Stiegen Dorsche, 154 838 Stiegen Flundern und 3923 Stück Lachse.

* **[Elektrische Straßenbahn.]** Die von uns bereits erwähnten Probe-Säulenmasten für die elektrische Straßenbahnanlage sind vor den Häusern Langenmarkt Nr. 15 und 37 gestern bezw. heute zur Aufstellung gekommen.

* **[Zum Speicherbrande.]** Von den vorgestern abgebrannten beiden Speichern war der „Große Müller" (Gebäude nebst Elevator) bei der Gesellschaft Commercial Union mit 72 000 Mk., sein Inhalt bei der Deutschen und der Baseler Versicherungs-Gesellschaft mit 100 000 resp. 50 000 Mark; der „Kleine Müller" mit 30 000 Mk. bei der Leipziger, sein Inhalt mit 40 000 Mk. bei derselben Gesellschaft, mit 50 000 Mk. bei der Commercial Union, mit 85 000 Mk. bei der Westdeutschen Versicherungs-Gesellschaft versichert. Der zum Theil verdorbene Inhalt des vom Feuer arg bedrohten und durch bewundernswerthe Ausdauer der Feuerwehr erhaltenen Elephantenspeichers war mit 50 000 Mk. bei der Leipziger Versicherungsgesellschaft versichert. Ferner lagerten in den abgebrannten Speichern noch für ca. 40 000 Mk. unversicherte Waare. Der Gesammtschaden ist also auf ca. 520 000 Mk. zu veranschlagen.

Von Interesse dürfte es vielleicht noch sein, daß es der Firma Gottheil u. Sohn gelungen ist, eine deutliche Aufnahme der beiden brennenden Speicher zu machen. Das Bild, das in dem Schaufenster der Burau'schen Papierhandlung das lebhafteste Interesse der Passanten erregt, zeigt den Speicher: „Der große Müller" in hellen Flammen, die sich auch bereits dem „Kleinen Müller" mitgetheilt haben, und giebt mit Naturtreue eine packende Erinnerung an die aufregenden Stunden.

* **[Ruinensprengung.]** Nachdem bereits ein Theil der Verbindungsmauer von der Bastion „Heilige Leichnam" durch Sprengung beseitigt ist, wird auch voraussichtlich morgen die bei den Niederlegungsarbeiten auf der Bastion „Heilige Leichnam" zu Tage getretene alte Ruine von eigenthümlicher Bauart gesprengt werden. In das alte Gemäuer sind in diesen Tagen 66 je 1 Meter tiefe Sprenglöcher gebohrt worden, in die starke Sprengpatronen gelegt worden sind. Morgen in aller Frühe werden voraussichtlich 20 Sprengschüsse probeweise abgebrannt werden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungsrath Lautz in Köln ist der Regierung in Arnsberg überwiesen, dem Landrathe des Kreises Oels v. Kardorff in Oels ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension unter Verleihung des Kronenordens 2. Klasse ertheilt, die Regierungs-Assessoren Langhoff zu Berlin und Dr. jur. Schwartz zu Arnsberg sind zu Regierungsräthen, der Regierungs-Assessor Gerbaulet zu Cochem zum Landrath ernannt, der Regierungs-Assessor v. Bergen aus Wiesbaden dem Landrath des Kreises Burgdorf, der Regierungs-Assessor Dr. jur. Stapenhorst zu Militsch dem Landrath des Landkreises Bromberg, der Regierungs-Assessor Dr. Pokrantz zu Arnsberg der Regierung zu Stade zugetheilt, der bei der Provinzial-Steuerdirection zu Berlin angestellte Geh. Regierungsrath Reinhold und der bei der Provinzial-Steuerdirection zu Köln angestellte Regierungsrath Leussing sind zu Ober-Regierungsräthen bei den bezeichneten Behörden, der bei der Provinzial-Steuerdirection zu Köln angestellte Regierungsrath Steiner zum Ober-Regierungsrath bei der Provinzial-Steuerdirection zu Breslau befördert worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Referendar a. D. Max Specht in Berlin ist, unter Wiederaufnahme in den Justizdienst, dem Amtsgericht in Riesenburg zur Beschäftigung überwiesen, der Oberlandesgerichts-Secretär Conrad zum Kassirer der Justizhauptkasse in Marienwerder und der Amtsgerichtssecretär Scholz in Thorn zum Secretär bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder ernannt, dem Kanzleiinspector Braun bei dem Landgericht in Elbing und dem Kanzlisten Krohn bei der Staatsanwaltschaft in Danzig ist der Titel als Kanzleisecretär beigelegt worden.

* **[Die kgl. wissenschaftliche Prüfungs-Commission für Ost- und Westpreußen]** zu Königsberg ist für das Jahr 1895/96, wie folgt, zusammengesetzt worden: 1) ordentliche Mitglieder: Dr. Carnuth, Provinzial-Schulrath (Pädagogik und zugleich Director der Commission), Professoren Dr. Schade (deutsche Sprache), Dr. Ludwich (klassische Philologie), Dr. Jeep (klassische Philologie), Dr. Walter (Philosophie und Propädeutik), D. Jacobi (evangelische Religion und hebräische Sprache), Dr. Kißner (französische Sprache), Dr. Minkowski (Mathematik), Dr. Hahn (Geographie), Dr. Lossen (Chemie), Dr. Erler (Geschichte), Dr. Volkmann (Physik), Dr. Kaluza (englische Sprache); 2) außerordentliche Mitglieder: Dr. Dittrich, Professor in Braunsberg (katholische Religion und hebräische Sprache), Professoren Dr. Lürßen (Botanik), Dr. Maximilian Braun (Zoologie), Dr. Koken (Mineralogie), Bodendorff (französische Sprache), Oberlehrer Dr. Hartmann (englische Sprache).

* **[Patente.]** Auf eine laufende oder kriechende Thierfigur ist von Adam-Königsberg und auf eine Maschine zum Sieben und gleichzeitigen Mischen von Farben, zähen, dickflüssigen Massen etc. von Franz Schmidt in Rummelsburg ein **Patent angemeldet** worden.

* **[Bureau-Verlegung.]** Wie wir schon früher bei den Mittheilungen über den Umzug der Polizeibehörde gemeldet haben, siedelt mit Ende Mai auch das dem Herrn Polizeipräsidenten unterstellte Steuerbureau aus den bisherigen Miethsräumen im Hause Langgasse 26 nach dem neuen provisorischen Polizeigeschäftshause bei Petershagen über. Die darauf bezügliche Bekanntmachuug befindet sich heute im Annoncentheile dieser Zeitung.

* **[Zu dem Unglücksfall in Gr. Bölkau]** wird uns ergänzend mitgetheilt, daß die verunglückten Arbeiter Klatt, Brandt, Mau Aufnahme im Diakonissen-Krankenhause gefunden hatten. Da bei Mau der rechte Arm bei der Explosion schon fast völlig vom Leibe abgerissen war, wurde hier die regelrechte Amputation gleich am Tage der Aufnahme vorgenommen; eine weitere Abnahme verletzter Glieder hat bisher nicht stattgefunden und wird hoffentlich auch nicht nothwendig sein.

* **[Mit der Mitgift wächst die Liebe.]** Eine junge Dame in Tilsit, von der kürzlich berichtet wurde, daß ihr die lebenslängliche Nutznießung der Zinsen einer recht bedeutenden Hinterlassenschaft zugefallen sei, hat bis jetzt 94 Heirathsanträge, darunter solche aus Gumbinnen, Insterburg und Pr.-Stargard, erhalten!

* **[Straßensperre.]** Zwecks Neupflasterung wird der zwischen der Bahn und Neuschottland belegene Theil des Brunshöfer Weges zu Langfuhr von Dienstag, den 4. Juni, an bis auf weiteres für den Wagen-, Reiter- und Truppenverkehr gesperrt werden.

* **[Pfingstferien.]** Heute wurde der Unterricht an den hiesigen höheren Lehranstalten und Volksschulen geschlossen. Wiederbeginn des Unterrichts ist am Freitag, den 7. Juni.

* **[Schwindel.]** Ein Ladengeschäftsinhaber auf der Langenbrücke ist von einigen Seeleuten arg beschwindelt worden. Dieselben kauften vorgestern dortselbst eine Anzahl Kleidungsstücke, die sie nicht nur nicht bezahlten, sondern wobei sie auch noch baares Geld borgten mit dem Versprechen, die Gesammtschuld des Abends zu bezahlen. Der Capitän des betreffenden Schiffes, wohin sich der Geschäftsinhaber begab, bestätigte auch, daß seine Leute erst des Abends den Sold erhalten würden. Letzteren erhielten sie freilich, suchten dann aber das Weite. Der hintergangene Kaufmann begab sich gestern in aller Frühe auf den Bahnhof, um die Ausreißer abzufassen; es gelang ihm indessen nicht, er fand nur ein zurückgelassenes Packet, das werthlose Kleider &c. enthielt und einstweilen von der Criminalpolizei beschlagnahmt wurde. Die Ausreißer zu ermitteln dürfte indessen nicht schwer fallen, da der betrogene Kaufmann ihre Namen durch den Capitän des Schiffes erfahren hat.

* **[Stromwachbude.]** Das an Stelle der niedergebrannten Stromwachbude am Milchpeter neu errichtete massive zweistöckige Häuschen, das den Zwecken der Strompolizei und Lootsenschiffahrt dient, ist jetzt seiner Bestimmung übergeben worden. In demselben befindet sich auch die Fernsprechstelle des hiesigen Stromüberwachungsvereins.

* **[Hundebiß.]** Der Arbeiter Kreuzer wurde gestern Nachmittag bei der Arbeit auf einem Bau in der Paradiesgasse plötzlich von einem großen unbekannten Hunde überfallen und durch recht erhebliche Bißwunden an beiden Händen verletzt, so daß er sich zur ärztlichen Behandlung in's Stadtlazareth begeben mußte.

* **[Diebstahl.]** Gestern Abend wurde das Dienstmädchen T. in dem Geschäft des Kaufmanns W. dabei abgefaßt, als es einen Ladendiebstahl auszuführen im Begriff war. Die Diebin soll bereits früher mehrere Ladendiebstähle bei verschiedenen Kaufleuten in der Langgasse ausgeführt haben.

* **[Schöffengericht.]** Eine Plage für das die Marienkirche besuchende Publikum bildet eine Anzahl Bettler, welche die aus der Kirche Kommenden belästigen. Die zahlreichen Klagen über das Treiben der Bettler haben zu polizeilichem Einschreiten geführt. Das Treiben, das sich vor der Marienkirche am ersten Osterfeiertage entwickelte, fand heute ein Nachspiel vor dem Schöffengericht, vor dem die Ortsarme Eleonore Mietsch, geb. Hannemann, angeklagt war. Die gebrechliche, an Krücken gehende Angeklagte hatte nicht nur die Andächtigen durch aufdringliche Bettelei belästigt, sondern auch den Polizeibeamten, welche sie zum Fortgehen aufforderten, sehr energisch Widerstand geleistet. Der Gerichtshof verurtheilte sie zu vierzehn Tagen Haft.

* **[Blumenspenden des Gartenbauvereins.]** Einer Einladung des hiesigen Gartenbauvereins Folge leistend, hatten sich heute eine Anzahl Schüler und Schülerinnen aus sämmtlichen hiesigen Volksschulen, einige Hundert an der Zahl, unter Begleitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen in den großen Saal des Schützenhauses begeben, um an der bereits von uns erwähnten Pflanzenvertheilung Theil zu nehmen. Herr Gärtnereibesitzer A. Bauer begrüßte die Kleinen mit herzlichen Worten, machte sie auf die Pflege der Blumen aufmerksam und erklärte ihnen eingehend wie die ihnen gespendeten Pflanzen behandelt werden müssen, wenn sie ersprießlich gedeihen sollen. Jedes der Kinder erhielt dann 1 bis 2 Blumentöpfchen, im ganzen kamen tausend Töpfe zur Vertheilung. Herr Stadtschulrath Dr. Damus sprach namens der Kinder dem Verein den Dank für die gewordenen Spenden aus und hob dabei hervor, daß gerade die Pflege der Blumen und Pflanzen veredelnd auf das Gemüth der Menschen wirke. Selten hat unsere Promenade so viel glückstrahlende Kindergesichter gesehen wie heute Mittag, als dieselben ihre Blumentöpfchen nach Hause trugen, um sich dadurch den Pfingsttisch festlich zu schmücken. Diejenigen, welche ihre Pflanzen am besten gepflegt haben, erhalten zum Herbst Prämien.

* **[Standesamtliches.]** Im Monat Mai cr. sind beim hiesigen Standesamt registrirt worden: 343 Geburten, 91 Eheschließungen und 261 Todesfälle. In den ersten 5 Monaten des Jahres wurden 1765 Kinder geboren, während in demselben Zeitraum 1383 Personen starben. Die Zahl der Eheschließungen betrug 398.

[Polizeibericht vom 31. Mai.] Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Schuhmacher wegen groben Unfugs, 5 Obdachlose. — Gefunden: 1 Fünfmarkschein, ein 20 Pf.-Stück, 1 Paar braune Handschuhe und 1 Meter blaues seidenes Band. Auf verschiedenen Dampfern der Actiengesellschaft „Weichsel": 1 Paar weiße Lederhandschuhe, 1 Paar schwarze Glacéhandschuhe, 1 gelber Tricothandschuh, 1 brauner Glacéhandschuh, 1 Pelzmütze, 1 brauner Beutel, 1 Stock, 1 Ende schwarzseidenes Band, 1 grauer Filzhut, 1 Pince-nez und 1 Kinderspaten; abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 halber Werderkäse; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction

Aus der Provinz.

F. **Zoppot,** 31. Mai. Um mit den Anforderungen der Zeit Schritt zu halten, hat der Besitzer unserer romantisch-poetischen **Thalmühle,** Herr Elstorpff, verschiedene, zur Bequemlichkeit der Gäste dienende bauliche Veränderungen getroffen. Unter anderem ist auf dem freien Platze zwischen dem Abhange und dem alten Saal, nach dem Meere zu, eine prächtige Veranda — oder besser bezeichnet, ein Saal-Pavillon gebaut, der ebenso praktisch als geschmackvoll ist. Die drei freistehenden Wände sind fast ganz mit großen Glasscheiben ausgefüllt, so daß jeder Besucher in Schutz vor Wind und Wetter das Meer und den ganzen Strand von Adlershorst bis Neufahrwasser beobachten kann. In der Mitte der Nordwand im Saale hat Herr Elstorpff einen großen Spiegel derartig anbringen lassen, daß in demselben der ganze Strand sowie der vor dem Restaurant liegende Garten beobachtet werden kann. Tische und Stühle, dem Charakter des Bauwerks entsprechend, sind aus einer Wiener Fabrik bezogen worden.

△ **Neustadt,** 31. Mai. In Folge der anhaltend günstigen Witterungsverhältnisse ist der **Stand der Sommersaaten** im Kreise ein außerordentlich guter. Dieselben haben sich meistens voll und üppig entwickelt; auch das gute Aussehen der Kartoffeln, des Klees und der Wiesen gewährt Aussicht auf gute Ernte; nur der Winterroggen läßt viel zu wünschen übrig. — Die Stadt hat eine neue **Feuerspritze** erhalten, die nach erfolgter Probe der freiwilligen Feuerwehr übergeben worden ist. Der Wasserstrahl konnte in einem Durchmesser von 16, 17 und 18 Mm. bis 33 Meter hoch und schließlich bis 31 Meter weit geworfen werden. Die Spritze ist aus der Fabrik von Gustav Ewald in Küstrin bezogen worden und kostet 1500 Mk.

⚓ **Hela,** 29. Mai. Auch wir haben den **großen Brand** gesehen, welcher die Stadt Danzig betroffen hat. Es war ein schauriger Anblick, die Flammen fünf Meilen weit bei hellem Tage so mächtig emporlodern zu sehen.

Ω **Berent,** 30. Mai. Unsere **Stadt** hat an die **katholische Kirchengemeinde** hierselbst zur Besoldung des Organisten jährlich 52 Mk. zu zahlen. Diese Abgabe rührt aus dem vorigen Jahrhundert her und wurde an den jedesmaligen Organisten direct gezahlt, da dieser in früheren Zeiten auch gleichzeitig Lehrer war und an der Schule Unterricht ertheilte. Zu Anfang des Jahres 1890 weigerte sich nun die Stadtgemeinde, diese Abgabe weiter zu zahlen, weil der Organist seit langen Jahren nicht mehr als Lehrer fungirte. Die Kirchengemeinde klagte demzufolge auf Weiterzahlung derselben. Der Prozeß ist nun durch Erkenntniß des Landgerichts zu Danzig zu Ungunsten der Stadt entschieden, weil dieselbe diese Abgabe auch, nachdem die Schule von der politischen Gemeinde allein unterhalten wurde, seit rechtsverjährter Zeit stets an den Organisten gezahlt hatte und die Beamten der Kirchengemeinde Rechte für letztere auch durch Verjährung ersetzen können. — Die **Frühjahrsbestellung** ist hier durchweg beendet. Die Sommersaaten lassen sich in Folge des letzten durchdringenden Regens gut an. Ueppig stehen die Kleefelder. Auch der Roggen hat sich gut erholt.

ð **Pr. Stargard,** 30. Mai. Die Geschäfte unserer **Stadtsparkasse** sind in den 5 Monaten ihres Bestehens stetig gestiegen. Die Spareinlagen, welche zu 3½ Proc. verzinst werden, sind auf 142 703 Mk. gewachsen, welche durch Ausleihung auf Wechsel, Schuldschein oder gegen hypothekarische Sicherheit nutzbar gemacht sind. Durch das eingeführte **Sparmarkensystem** sind besonders weniger Bemittelte zum Sparen geführt worden. Es wäre sehr segensreich, wenn die Dienstherrschaften bei Gelegenheit der Lohnzahlung ihre Dienstboten auf diese Einrichtung aufmerksam machen und ihnen bei Erlangung der Sparmarken und Sparkassenbücher, deren Ausgabe unentgeltlich erfolgt, behilflich sein wollten.

φ **Tiegenhof,** 30. Mai. Ueber das Vermögen der Firma Plonski Wwe. in Tiegenort ist das **Concursverfahren** eröffnet worden. Zum Concursverwalter ist Herr Rechtsanwalt Stresau von hier ernannt. — Die **Raupenplage** nimmt hier in diesem Monat in unseren Obstgärten sehr überhand und tritt stärker auf wie in den Vorjahren.

Stuhm, 29. Mai. Die hiesige **Schützengilde** feiert am 7., 8. und 9. Juli d. Js. ihr **fünfzigjähriges Bestehen.**

P. **Graudenz,** 30. Mai. Heute Vormittag besichtigte ein Schulrath aus Kiel unsere **Realschule,** derselbe wohnte dem Unterrichte in einigen Klassen bei und sprach sich sehr anerkennend über den Unterrichtsbetrieb und die Erfolge desselben aus. Der Herr Schulrath befindet sich, wie er angiebt, auf einer Informationsreise durch unsere Provinz.

⌑ **Culm,** 30. Mai. In der heutigen **Stadtverordnetensitzung** gedachte Herr Bürgermeister Steinberg des verstorbenen Stadtverordnetenvorstehers Ruhemann, welcher lange Jahre hindurch dieses Amt zum Wohle der Stadt geführt hat. Dann wurde der zum Rathsherrn gewählte Brauereibesitzer, Stadtverordnete Geiger eingeführt.

np **Neumark,** 30. Mai. **Gut Klein Petzelsdorf** wurde heute im gerichtlichen Verkauf für 76 000 Mark von der hiesigen Kreissparkasse erstanden. Eine zum Gut gehörende, aber nicht zugeschriebene Parzelle von 44 Morgen kaufte Herr Kaufmann C. Cohn für 3600 Mark. Vor etwa 10 Jahren wurde das Gut für 100 000 Mark gekauft.

Rosenberg, 30. Mai. Der **Minister der Landwirthschaft** besichtigte heute die Wirthschaften, bäuerlichen Molkereien, Pferde der umliegenden Ortschaften, die Negretti-Stammheerde in Bellschwitz sowie die hiesige Genossenschaftsmolkerei und Schlächterei und fuhr mit dem Abendzuge über Dt. Eylau und Thorn nach Berlin zurück.

T. **Rosenberg,** 30. Mai. Die Wahl des Herrn Hermsdorf-Pr. Stargard zum **Bürgermeister der Stadt Rosenberg** ist bestätigt worden. Heute wurde Herr Hermsdorf in öffentlicher Magistrats- und Stadtverordneten-Sitzung durch Herrn Geh. Regierungsrath v. Auerswald in sein neues Amt eingeführt. Nach der Einführung fand ein Festessen im Lokale des Herrn Weigel statt.

* Die Gemeindevertretung der Gemeinde Czersk (Landgerichtsbezirk Konitz) hat an das Abgeordnetenhaus die Bitte gerichtet, ihr Gesuch um Errichtung eines **Amtsgerichts in Czersk** bei der Staatsregierung zu befürworten. Die Gemeinde Czersk sei bereit, der Staatsregierung in folgender Weise entgegenzukommen: Sie stelle einen Bauplatz in Größe von 3 Morgen an vier verschiedenen Stellen unentgeltlich zur Verfügung, sie offerire ferner die nach Anordnung der Behörde auszuführenden Baulichkeiten zu angemessenen Miethspreisen und sie stelle endlich vier vorhandene größere Wohnhäuser zur Miethe. Die Regierung verhielt sich wie früher so auch jetzt ablehnend zu der **Petition,** da durch die Abhaltung von zehn Gerichtstagen von je fast einer Woche in Czersk dem Bedürfniß im wesentlichen genügt sei. Da Czersk auch directe Eisenbahnverbindung mit Konitz hat, beschloß die Justizcommission des Abgeordnetenhauses über **die Petition zur Tagesordnung** überzugehen.

* Nach einer von der **ostpreußischen Landschaft** erlassenen Bekanntmachung werden fernerhin neben den 3½procentigen auch solche ostpreußische Pfandbriefe ausgegeben werden, welche **3 Procent** Zinsen tragen, so daß die Güter, welche mit derartigen Pfandbriefen belastet werden, diese Schuld nur mit 3 Procent zu verzinsen haben werden. Auch soll bei Ausfertigung 3procentiger Pfandbriefe der Unterschied zwischen ihrem Cours- und Nennwerthe den Darlehnsnehmern in denselben Grenzen und Formen gegen halbjährliche Abzahlungen, die voraussichtlich nur sehr wenige Jahre zu leisten sein werden, von der Landschaft gewährt werden, wie solches bezüglich der 3½ procentigen Pfandbriefe geschah, als letztere ihren Nennwerth nicht voll erreichten.

Y **Bromberg**, 30. Mai. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde zum **zweiten Bürgermeister** unserer Stadt der bisherige besoldete Stadtrath Dahrenstädt gewählt, was, wie ja schon gemeldet, vorauszusehen war.

Vermischtes.

Blutiger Streit.

Zwischen Militär- und Civilpersonen hat in Küstrin in der Nacht zum Montag ein blutiger Streit stattgefunden. Drei Unteroffiziere vom Infanterie-Regiment Nr. 48 kamen mit mehreren Leuten aus einer Marktbude in Streit, der in Thätlichkeiten ausartete. Der eine Civilist zog einen Revolver und brachte einem Unteroffizier einen Schuß in der rechten oberen Brust bei, darauf gab er einen zweiten Schuß auf einen anderen Unteroffizier ab und traf diesen in das Kinn, worauf der dritte Unteroffizier auf den Angreifer eindrang und dem letzteren angeblich ebenfalls schwere Verletzungen am Kopfe mit dem Faschinenmesser beibrachte. Die Unteroffiziere wurden sofort in das Lazareth aufgenommen, der Civilist soll in dem Wohnwagen der Bude ärztlich behandelt werden. Der Unteroffizier mit der Brustwunde befindet sich jetzt wohler als bei der Einlieferung, dagegen soll der Zustand des zweiten bedenklich sein. Die Kugel ist durch das Kinn in den Hals gegangen, soll die Luftröhre beschädigt haben und ist gestern im Genick herausgeschnitten worden. Die Untersuchung ist in vollem Gange.

Als gefährlicher Hochstapler

wurde der vormalige Justizanwärter Friedrich Saftig aus Neuß a. Rh. vom Dresdener Gericht zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt. Saftig liebte es, in den Hotels als activer Offizier der Republik Venezuela aufzutreten und gab auch vor Gericht an, daß er als Adjutant des Präsidenten Crespo an der Revolution Theil genommen habe. In den Hotels pflegte er nicht zu bezahlen, ebenso sind zahlreiche Geschäftsleute und Kellner von ihm geprellt worden. Er wird wegen ähnlicher Schwindeleien von den Gerichten in Berlin, Stuttgart, Hamburg, Düsseldorf, München rc. verfolgt.

Die Vorgänge im Alexianerkloster Mariaberg bei Aachen

bilden den Gegenstand einer Anklage, deren Verhandlung am Donnerstag vor dem Aachener Landgericht gegen den Gastwirth Mellage aus Iserlohn begonnen hat. Herr Mellage hat eine Broschüre veröffentlicht, welche schwere Beschuldigungen gegen die Brüder des Alexianerklosters und den Anstaltsarzt Dr. Capellmann enthüllt.

Das Kloster ist eine Anstalt für Geisteskranke und Epileptiker. Im Jahre 1893 wurde ein Vicar, Namens Rheindorf, der an einem Magen- und Nervenleiden erkrankt war, auf Verfügung des Erzbischofs Dr. Krementz zu Köln in der Anstalt aufgenommen; er will hier sehr inhuman behandelt worden sein; es gelang ihm, unter einem Vorwande sich zu entfernen, und durch Vermittelung von Mellage, der früher Rechtsconsulent gewesen ist, fand er dann in dem Marienhospital zu Rathingen bei Düsseldorf Aufnahme, und fungirt jetzt wieder als Geistlicher in Köln. Vicar Rheindorf soll nun dem Mellage mitgetheilt haben, daß die Kranken in dem Alexianerkloster „Mariaberg" seitens der Klosterbrüder in der brutalsten Weise mißhandelt werden und besonders, daß sich in diesem Kloster schon seit mehreren Jahren ein schottischer Geistlicher, Namens Forbes (katholischer Kaplan), befinde. Dieser sei von seinem Bischof nach „Mariaberg" gesandt worden, weil er in seinen Predigten sich sehr frei geäußert und ganz besonders die Gleichberechtigung zwischen Reich und Arm stets betont habe. Forbes sei allerdings von den Anstaltsärzten und auch von dem Aachener Kreisphysikus Geh. Sanitätsrath Dr. Kribben, für geistesgestört erklärt worden; er lese aber die Messe und halte Andachten ab. Dem Mr. Forbes sei jeder Verkehr mit der Außenwelt vollständig abgeschnitten, er werde in einer mit eisernen Gittern versehenen Zelle gefangen gehalten, bekomme sehr schlecht zu essen und zu trinken, und da er sich gegen die allzu brutale Behandlung der Klosterbrüder verwahrt und seine Freilassung verlangt habe, so werde er noch obendrein schwer mißhandelt, gefesselt, geschlagen u. s. w. Mellage setzte die Entfernung von Forbes aus dem Kloster durch, nachdem Geh. Sanitätsrath Dr. Kribben ihn bei einer Untersuchung auf dem Aachener Polizeipräsidium für geistig gesund erklärt hatte. Die Staatsanwaltschaft leitete dann gegen die Vorsteher des Klosters ein Strafverfahren wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung ein. Allein nach einiger Zeit wurde auf Beschluß der Staatsanwaltschaft dies Verfahren wieder eingestellt. Hierauf gab Mellage in einer Broschüre eine genaue Schilderung der Vorgänge und knüpfte daran allgemeine Anklagen schwerster Art gegen die Leiter des Klosters, er behauptete, dasselbe sei ein Kerker für renitente Geistliche, machte Mittheilungen über verschiedentliche Mißhandlungen der Kranken u. s. w. Aus Anlaß des Erscheinens dieser Broschüre stellte die Staatsanwaltschaft über die in derselben enthaltenen, von den Anstaltsgeistlichen bestrittenen Behauptungen abermals Ermittelungen an, die jedoch keine Unterlage zu einem Strafverfahren ergaben.

Dagegen stellten die Vorsteher des Alexianerklosters, der dirigirende Anstaltsarzt, Sanitätsrath Dr. Capellmann, und der Aachener Regierungspräsident Strafantrag wegen Verleumdung. Ende November 1894 wurde auf Beschluß des Landgerichts zu Hagen die vorläufige Beschlagnahme der Broschüre verfügt und alsdann gegen Mellage, den Inhaber der Verlagsfirma Hermann Risel u. Co., Verlagsbuchhändler Warnatzsch in Hagen, und gegen den Redacteur des „Iserlohner Kreisanzeigers", Scharre, auf Grund der §§ 185 und 196 des Strafgesetzbuches (einfache und verleumderische Beleidigung) Anklage erhoben. Diese drei Personen haben sich daher wegen des erwähnten Vergehens zu verantworten. Es sind zu der Verhandlung eine Reihe medizinischer Sachverständiger, unter diesen Professor Dr. Finkelnburg (Bonn), sowie mehrere Bonner Professoren und Irrenanstaltsdirectoren und außerdem über 100 Zeugen geladen.

Flugversuche

mit dem vom Ingenieur Lilienthal erfundenen Luftsegel wurden Mittwoch Nachmittag den Mitgliedern des deutschen Vereins zur Beförderung der Luftschiffahrt bei der nach Heinersdorf zu belegenen Ziegelei in Groß-Lichterfelde vorgeführt. Dort befindet sich der mit einem Kostenaufwand von 5000 Mk. errichtete Erdkegel, den Herr Lilienthal zu seinen Versuchen benutzt. Der Wind war zu schwach, um den nöthigen Druck auszuüben, den Lilienthal gebraucht, um in größerer Entfernung vom Abgangspunkt zu landen, und so wurden bei den Versuchen, die Herr Lilienthal gestern anstellte, 35 Meter nicht überschritten. Bei sieben Versuchen kam der Luftsegler recht gut zur Erde, nur bei dem zweiten Versuch brach die äußerste Rippe der rechten Segelfläche, in Folge dessen das entsprechende Klappensegel nicht functionirte, der Apparat mit der Neigung nach unten sich drehte und Herr Lilienthal etwas unsanfter auf die in weiser Vorsicht stark gepolsterten Knie fiel. Der Schaden wurde mit einem Spazierstock und mit Stricken ausgebessert. Versuche mit dem weitaus interessanteren Flugapparat, mit dem Lilienthal schon 500 Meter zurückgelegt haben soll, wurden nicht angestellt. Die bisher benutzte Vorrichtung, bei der der Flügelschlag durch die Wirkung comprimirter Kohlensäure auf einen Kolben erzeugt wird, ist von Lilienthal verworfen worden und der Ingenieur ist zur Zeit mit dem Bau eines neuen Apparates beschäftigt, der statt der bisherigen 12, 24 Flügelfedern, sowie einen Motor aus Mannesmannrohr erhalten soll.

Zur Explosion auf der „Colima".

San Francisco, 30. Mai. Hansen, der Commandant des Bootes mit den Ueberlebenden von der „Colima", sagt aus, er glaube, der Kessel sei am Montag Nacht um 11 Uhr 15 Min. geborsten, als das Schiff 50 Meilen von Manzanillo entfernt war. Das Schiff sank sehr schnell und es entstand eine wilde Panik. Hansen glaubt, daß nur das von ihm befehligte Boot wohlbehalten zu Wasser gelangte. Die hiesigen Bureaux der Pacific-Mail-Company werden von den Angehörigen der Passagiere der „Colima" belagert. (W. T.)

Von den Schicksalen einer Kaiserrede

berichtet man der „Frankf. Ztg." aus Paris: In den Archiven des Palais Bourbon wird die Rede aufbewahrt, die Napoleon I. anläßlich der ersten Sitzung des Corps Législativ gehalten hat. Das Document ist auf Kupfer gravirt, offenbar, damit der Zahn der Zeit nicht allzu sehr daran nage. Interessant ist die Art und Weise, wie die Rede in den Registern der Archive figurirt: Von 1807 bis 1810 als „Rede Sr. Majestät des Kaisers" 1814 nur noch als „Rede Napoleons", 1816 schon als „Rede Bonapartes" und 1841 gar als „Discours de B." Ein wahres Glück, daß man nicht später noch aus dem B ein X gemacht, da die forschenden Reporter gewiß nicht ermangelt hätten, die Rede jenem X der Liste Andrieux zuzuschreiben, von dem im Panamaskandal so viel gesprochen wurde.

Letzte Telegramme.

Paris, 31. Mai. In der **Verwaltuug der Südbahn** haben sich dem „Figaro" zufolge große **Betrügereien** herausgestellt. 1 100 000 Francs Bestechungsgelder sollen an Mitglieder des Parlaments und den Gemeinderath von Var zur Vertuschung von Unregelmäßigkeiten gezahlt worden sein. Die äußerste Linke ist in Erbitterung darüber entschlossen, die Angelegenheit wahrscheinlich schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Pelletan und Rouanet sollen zahlreiche Beweisdocumente besitzen.

Standesamt vom 31. Mai.

Geburten: Kaufmann Franz Landmann, S. — Schmiedegeselle Michael Urban, S. — Schuhmachergeselle Michael Palutzki, S. — Böttchergeselle Otto Gurski, T. — Arbeiter Eduard Melchert, S. — Arb. Josef Merten, S. — Schuhmachergeselle Josef Nowakowski, S. — Königl. Schutzmann Friedr. Schönhoff, S. — Rangirer bei der königl. Eisenbahn Albert Schmidt, S. — Böttchergeselle Johann Romius, T. — Schlossergeselle Eduard Diesing, S. — Schuhmachergeselle Reinhold Tonn, T. — Unehelich: 3 T.

Aufgebote: Militär-Anwärter August Friedrich Miotk und Johanna Grabowski hier. — Schmiedegeselle Carl Schaaf und Grethe Engler, beide hier.

Heirathen: Kaufmann Max Domansky und Bertha Jantzen. — Stadtwachtmeister Ernst Plewka in Schippenbeil und Auguste Naubereit hier. — Schlossergeselle Franz Pickanowski und Clara Bährmann.

Todesfälle: Wittwe Johanna Reimer, geb. Tieletzki, 43 J. — Frau Henriette Ziepke, geb. Buchholz, 45 J. — S. des Schiffszimmergesellen Friedrich Blank, 1 J. — Arbeiter Daniel Langmesser, 51 J. — T. des Arb. Rudolf Selau, 3 W. — Wittwe Florentine Jahnke, geb. Grocholl, 66 J. — Dienstmädchen Anastasia Roscheck, 22 J. — Unehelich: 1 S.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 31. Mai.

	Crs.	v.30.		Crs.	v.30.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai	158,00	157,75	Rente 1894	89,00	88,90
Septbr. . .	161,50	161,00	4% russ. A. 80	102,40	102,40
Roggen			4% neue russ.	68,10	68,05
Mai	136,25	136,50	Türk. Adm.	100,30	100,25
Septbr. . .	141,25	141,50	4% ung. Gldr.	103,50	103,50
Hafer			Mlaw. S.-A.	87,90	87,50
Mai	128,00	129,25	do. S.-P.	121,50	121,50
Septbr. . .	127,25	126,25	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	97,75	97,75
Mai . . .	46,60	46,70	Franzosen .	181,00	181,00
Oktbr. . .	46,80	47,10	Russische 5%		
Spiritusloco	39,00	39,00	SW.-B. g. A.	—	—
Mai . . .	42,90	42,40	5% Anat. Ob.	95,30	95,30
Septbr. . .	43,80	43,30	3% ital. g. Pr.	54,60	54,60
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,30	22,20	Bank . . .	144,60	144,50
4% Reichs-A.	106,80	106,90	Disc.-Com.	223,60	222,10
3½% do.	106,10	105,10	Deutsche Bk.	196,25	196,40
3% do.	98,60	98,60	Cred.-Actien	248,80	249,25
4% Consols	106,60	106,50	D. Oelmühle	—	111,00
3½% do.	105,10	105,00	do. Prior.	—	113,00
3% do.	99,10	99,00	Laurahütte	139,00	139,00
3½% pm. Pfd.	101,70	101,80	Oestr. Noten	168,15	168,10
3½% westpr			Russ. Noten	219,90	220,50
Pfandbr. .	101,75	101,90	London kurz	—	20,45
do. neue .	101,75	101,90	London lang	—	20,40
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,50	219,75
5% ital. Rent.	89,25	89,10			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1¾.

Danzig, 31. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. Temperatur + 16° R. Wind: NO.

Weizen heute matter, russische rothe bis 2 ℳ niedriger. Inländischer hochbunt leicht bezogen 761 Gr. 156 ℳ, hochbunt 766 Gr. 158 ℳ, weiß 721 Gr. 151 ℳ, russischer zum Transit roth 729 Gr. 105—106 ℳ, 732 Gr. 112 ℳ, 761 Gr. 115 ℳ, 766 Gr. 116 ℳ, 772, 780 Gr. 117 ℳ, roth mit Roggen besetzt 734 Gr. 761 Gr. 100 ℳ, mild roth mit Roggen besetzt 772 Gr. 110 ℳ, poln. zum Transit hellbunt 747 Gr. 121½ ℳ per Tonne bezahlt. Termine: Mai-Juni zum freien Verkehr 157½ Br., 157 ℳ Gd., transit 122½ ℳ Br., 122 ℳ Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 157 ℳ bez., transit 122½ ℳ Br., 122 ℳ Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 157½, 157 ℳ bez., transit 122½ ℳ Br., 122 ℳ Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 157 ℳ, transit 123 ℳ.

Roggen flau, Preise 2 ℳ niedriger. Bezahlt wurde für inländischen 753 und 759 Gr. 132 ℳ, 738 Gr. 133 ℳ, für polnischen zum Transit 714 und 726 Gr. 94 ℳ, für russischen zum Transit 682 und 685 Gr. 94 ℳ, besetzt 673 Gr. 90 ℳ, stark besetzt 720 Gr. 86 ℳ. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai-Juni inländ. 131 ℳ bez., unterpoln. 96 ℳ bez., Juni-Juli inländ. 131 ℳ bez., unterpoln. 96 ℳ bez., September-Oktober inländ. 137—136 ℳ bez., unterpoln. 101 ℳ bez. Regulirungspreis inländisch 132 ℳ, unterpolnisch 96 ℳ, transit 95 ℳ.

Gerste ohne Handel. — **Hafer** inländ. 118 ℳ per Tonne bez. — **Bohnen** Pferde- inländ. 110 ℳ per Tonne gehandelt. — **Erbsen** Futter poln. zum Transit 86 ℳ per Tonne gehandelt. — **Senf** grober, brauner russ. zum Transit 134, 136 ℳ per Tonne bezahlt. — **Rothklee** 30 ℳ, abfallend 13 ℳ per 50 Kilo gehandelt. — **Weizenkleie** feine 3,40—3,65 ℳ per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 57¼ ℳ Gd., Mai 57¼ ℳ Gd., nicht contingentirter 37¼ ℳ Gd., Mai 37¼ ℳ Gd.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 30. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Fortuna (SD.), Siems, Köln (via Königsberg, Güter. — Lotta, Olofsson, Landscrona, Mauersteine. — Julius, Tredup, Allinge, Steine.

Gesegelt: Carl (SD.), Pettersson, Kjöge, Holz. — Mathilda Bißmark (SD.), Frey, Allinge, leer. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

31. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Galea (SD.), Larreo, Blyth, Kohlen. — Ariel (SD.), Bakema, Königsberg, Theilladung, Güter. — Vineta (SD.), Tiedemann, Stettin, Güter. — Harmine, Brahms, Bremen, Oel.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 31. Mai.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	748	SSO	2	bedeckt	15
Aberdeen	756	O	2	halb bed.	11
Christiansund	764	OSO	1	Dunst	10
Kopenhagen	762	S	2	wolkenlos	15
Stockholm	762	NO	4	wolkenlos	13
Haparanda	761	NNO	6	heiter	7
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	760	SW	1	bedeckt	10
CorkQueenstown	751	S	4	wolkig	14
Cherbourg	760	SSW	3	heiter	17
Helder	759	SW	4	halb bed.	20
Sylt	760	SSW	1	wolkig	18
Hamburg	761	SO	1	wolkenlos	19
Swinemünde	762	S	2	wolkenlos	19
Neufahrwasser	762	O	1	heiter	18
Memel	761	W	2	heiter	13
Paris	761	SW	2	Regen	17
Münster	760	SSW	1	wolkenlos	21
Karlsruhe	763	SW	3	Regen	18
Wiesbaden	762	O	1	halb bed.	17
München	764	W	3	heiter	17
Chemnitz	763	SO	1	wolkenlos	19
Berlin	762	SSW	3	wolkenlos	18
Wien	—	—	—	—	—
Breslau	765	SSO	1	wolkenlos	15
Ile d'Aix	762	S	3	wolkig	17
Nizza	764	O	4	bedeckt	18
Triest	—	—	—	—	—

Uebersicht der Witterung.

Die Depression, welche gestern vor dem Kanal lag, ist nordwärts fortgeschritten und liegt jetzt auf dem Ocean westlich von Irland, so daß das Wetter in unseren Gegenden von demselben nicht beeinflußt wird. Eine Theildepression hat sich über dem südlichen Nordseegebiet ausgebildet und scheint ebenfalls nordwärts sich fortzupflanzen. Bei leichter, meist südlicher bis östlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland warm, meist wolkenlos, ohne nennenswerthe Niederschläge, nur Borkum meldet 4 Mm. Regen. An der südlichen Nordsee sowie im Elsaß fanden stellenweise Gewitter statt, auch in Westfrankreich kamen Gewitter vor. Fortdauer der warmen heiteren Witterung wahrscheinlich, nur dürfte in den westlichen Gebietstheilen die Bewölkung im allgemeinen zunehmen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	St.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
30	4	764,1	21,1	NNW., mäßig; wolkenlos.
31	8	762,9	17,5	NNO., mäßig; wolkig.
31	12	762,8	19,0	NNO., mäßig; wolkig.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Nachruf.

Am 30. Mai starb zu Zoppot nach langer Krankheit an Gehirnlähmung

der Königl. Secondlieutenant der Landwehr und Militär-Intendantur-Rath

Herr Körner

im Alter von 38 Jahren.

Das Offizier-Corps betrauert in dem Dahingeschiedenen einen lieben, allgemein geehrten Kameraden, welcher durch die vortrefflichen Eigenschaften seines Herzens ebenso wie durch unermüdlichen Eifer und treue Pflichterfüllung in seinem Berufe ausgezeichnet war.

Das Offizier-Corps wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Danzig, den 31. Mai 1895.

Im Namen des Offizier-Corps des Landwehr-Bezirks Danzig

Schröder,

Oberstlieutenant z. D. u. Bezirks-Commandeur.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 1. Juni, Nachmitttags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Militärfriedhofes statt. (10289

Heute wurde uns eine Tochter geboren. (10274

Westerplatte, den 30. Mai 1895.

G. Feyerabend und Frau, geb. **Eschenbach.**

Neue Synagoge.

Gottesdienst:

Freitag, den 31. Mai. Abends 7½ Uhr.

Sonnabend, 1. Juni. Vormittags 9 Uhr.

An den Wochentagen Abends 7½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Altkatholischer

Gottesdienst

mit deutscher Liturgie und Abendmahl

Mittwoch, den 5. Juni 1895, Vorm. 10 Uhr,

in der Sacristei der Heil. Leichnamhospitalkirche.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Harlyn“, ca. 4./7. Juni.
SD. „Agnes“, ca. 10./14. Juni.

Nach Newcastle o. T.:

SD. „Minister Achenbach“, ca. 10./14. Juni.

Es laden nach Danzig:

In London: (10286

SD. „Annie“, ca. 4./7. Juni.

In St. Petersburg:

SD. „Minister Achenbach“, ca. 31. Mai 4. Juni.

Th. Rodenacker.



Dampfer „Danzig“,

Capt. **Bohre,**

ladet bis Sonnabend Abend hier und in Neufahrwasser nach

Graudenz bis Bromberg/Thorn.

Güterzuweisungen erbittet

C. J. Suttkus.

Frische Pfirsiche, frische Ananas, Waldmeister

empfiehlt (10265

A. Fast.

Holmer u. Rheinischen

Spargel

empfiehlt (10280

Max Lindenblatt,

Heil. Geistgasse 131.

Gebirgs-Himbeersaft,

feinster prima, à Pfund 50 ₰.

Kirschsaft

à Pfund 50 ₰.

prima Apfelwein,

crystallblank, exclusive 40 ₰.

prima amerik. Apfelschnitte,

à Pfund 60 ₰.

Preißelbeeren,

mit Zucker vorzügl., à Pfd. 45 ₰

empfehle (10282

Albert Meck,

Heil. Geistgasse 19.

Hochfeinen

Rauchlachs, Weichselcaviar, frischen Silberlachs,

große u. kleine Exemplare.

Wilh. Goertz, Naueng. Nr. 46.

Seefisch- und Caviarhandlung.

Quarkkäse (Glumse)

sow. feinste Tafelbutter offerirt billigst Molkerei Gremblin bei Subkau Westpr. (9984

Tilsiter Sahnenkäse,

pikanten Limb. Sahnenkäse

per ℔ 40—50 ₰,

pikanten Werderkäse

per ℔ 50—60 ₰,

empfiehlt (10247

Eduard Willer,

66 Johannisgasse 66.

Braunschweiger, Gothaer und Pommersche Cervelat-Wurst,

feinste Dauerwaare, empfiehlt

Max Lindenblatt,

Heil. Geistgasse 131.

Zum Pfingst-Feste

offerirt

hellgrauen, grobkörnigen und mildgesalzenen

Ia. Astrachaner

Perl-Caviar

in stets frischer Qualität

die Russische Caviar- u. Thee-Großhandlung

S. Plotkin,

Langenmarkt 28. (10027

Matjesheringe! Matjesheringe!

Castelbay u. Stornoway, feinste Qualität, Stück 5, 8, 10—15 ₰, Schock 3, 3,50, 4, 5—6 ℳ. Für Wiederverkäufer bedeut. billiger. Nur bei **H. Cohn,** Fischmarkt 12 Eingang Hering- u. Käsehandlung

---

Neuheiten!

ALBERT ZIMMERMANN
Special-Geschäft für KNÖPFE u. BESÄTZE sowie sämmtliche Artikel für Damenschneiderei
DANZIG
Langgasse
14

Tragbänder, Shlipse, Portemonnaies, Manschetten- und Kragenknöpfe.

Zweig-Geschäfte:

Zoppot, Seestraße 19a. **Westerplatte,** am Kurgarten.

Wellenbadschaukeln

soeben wieder eingetroffen.

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58.

Stellen.

Für den Verkauf

einer neuen Werkzeugmaschine, welche außerordentliche Erfolge bei allen **Mechanikern** und in allen **mechanischen Werkstätten** und **Maschinenfabriken** erzielte, wird für Danzig und Umgegend ein **tüchtiger**

Fachmann

gesucht, welcher sich dem Vertrieb dieser Maschine mit Eifer und Interesse widmen will.

Gefällige Offerten werden erbeten unter **P. 2632** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine tüchtige

Verkäuferin

findet in meinem Hauptgeschäft per sofort oder später Stellung.

Albert Zimmermann,

Langgasse 14.

Für das Comtoir einer größeren Fabrik wird ein mit allen Comtoirarbeiten vollständig vertrauter, tüchtiger u. zuverlässiger

junger Mann

für gleich oder später zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten erbet. unter **D. 201** an die Exped. der Elbinger Zeitung in Elbing.

Rhedefahrten mit Anlegen Westerplatte und Zoppot.

Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag macht Salondampfer „Drache“ Fahrten in die Danziger Bucht längst der Küste, Adlershorst passirend bis Oxhöft und in See.

Abfahrt Johannisthor 9, Zoppot ca. 10 Uhr und zurück Zoppot 12, Danzig ca. 1 Uhr. Fahrbillets zum Preise von ℳ 1 für Erwachsene, 50 ₰ für Kinder, sind in den Billetbuden am Johannisthor, auf Westerplatte und auf dem Stege in Zoppot zu kaufen. (10290

„Weichsel“, Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Dampfer „Thorn“,

Capitain **O. Greiser,**

ladet bis Sonnabend Abend in Danzig und Neufahrwasser nach **Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.** (10162

Güterzuweisungen erbittet

Johannes Ick,

„Flußdampfer-Expedition“, Schäferei 12/14.



Mein

seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführter

Schul-Anzug

ist das anerkannt beste und praktischste Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5—17 Jahren.

L. Murzynski,

2 Gr. Wollwebergasse 2,

Kinder-Confections-Bazar, Specialgeschäft ersten Ranges.

Oberhemden, Sporthemden, Nachthemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Cravatten, Tricotagen, Taschentücher, Morgenröcke, Jupons, Blousen, Schürzen, Corsetts, Strümpfe 2c. 2c.

empfehle in nur besten Qualitäten und großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen. (9996

Ludwig Sebastian,

Wäsche-Fabrik, Langgasse Nr. 29.

Zehn Freiplätze.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Zoppot, Haffnerstraße 5.

Erfolgreiche Kuren bei **chronischen** Krankheiten, wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.

Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren 2c. Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.

Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 ℳ, ganze Pension à 3 ℳ pro Tag. (8080

Dr. med. Chr. Feuerstein,

in Wien approb. pract. Arzt, Director der Anstalt.

Zehn Freiplätze.



Beachtenswerthe Anzeige.

Zu den Pfingst-Feiertagen empfehle ich Striezel, Napfkuchen, sowie die beliebten und bekannten Warmbrunner Streuselkuchen in nur guter Qualität und zu jedem Preise.

Bestellungen erbitte und werde dieselben zur Zufriedenheit ausführen. (10246

A. Ludwig, Korkenmachergasse 3.

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung ist das

Doppel-Malzbier (Brauerei W. Russak, Bromberg)

sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flaschen à 15 ₰ bei

Robert Krüger, Langermarkt 11.

Eine der ältesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften sucht unter günstigsten Bedingungen einen

Inspectionsbeamten

für Westpreußen.

Offerten unter 10066 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Empfehle eine perfecte Kinderpflegerin bei kleinem Kinde, selb. ist 50 Jahre alt, die besten Zeugn. stehen zur Seite, außerd. e. besseres 17jähr. Kindermädchen fürs Land sowie ein bewandertes junges Mädchen zur unentgeltl. Erlernung der Landwirthschaft, selb. ist 21 Jahre alt. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51. (10272

Landwirthinnen für große und kleine Güter mögen sich pers. nd schriftlich melden. (10269

J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Wohnungen.

Heumarkt 5

ist eine Wohnung, enth. 9 Stuben, Boden, Keller und Garten zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Vormittags zwischen 11—1 Uhr zu besehen. Jahresmiethe 1400 ℳ, Wasserzins 25 ℳ. (10139

Langgarten 51

ist die 2. Etg. (6 Zimm. m. Zub., Eintritt in den Garten) zum 1. Juli, resp. sofort zu vermieth. Miethspreis 1050 ℳ. Näheres daselbst part. od. Neugarten 35 III bei Prof. **Momber.**

Eine Seminaristin oder Schülerin findet **gute Pension.** Gartenbenutzung.

Adressen unter 10207 an die **Exped. dieser Zeitung erbeten.**

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

— Unter Staatsaufsicht. —
— Gegründet 1854. —

Aller Ueberschuß den Versicherten.

Jahresüberschuß in 1894: **Mark 4 337 042.**

Versicherungsstand	425	Millionen Mark.
Bankvermögen	118	„ „
Darunter Extrareserven	19	„ „

Niedere Tarifprämien. — Hohe Dividenden für die Versicherten.

Günstigste Versicherungs-Bedingungen.

Der Rechenschaftsbericht für 1894 wird demnächst ausgegeben und ist von jedem Versicherten auf Verlangen unentgeltlich von der Bank zu beziehen.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter: **Danzig: M. Fürst u. Sohn,** General-Agenten, Heiligegeistgasse 112. **G. Schulz,** Küster, Kleine Mühlengasse 7—9. **Joh. Schimanski,** Buchhalter, Poggenpfuhl 67. **von Zelewski,** Rentier, Große Berggasse 17. **A. Meyer,** Cigarrenhandlung. **Carthaus: E. Woelke. Max Dorow. Dirschau: Wilh. Meye,** Magistratssecretär. **Elbing: A. Drechsler,** i. Firma: Drechsler u. König, Haupt-Agent. **David Baumstein.** (10252

Schuhwaaren eigener Fabrikation

für

Herren, Damen und Kinder

in deutscher, englischer und französischer Form empfiehlt in jeder Preislage unter Garantie der Haltbarkeit

Fr. Kaiser,

20 Jopengasse 20.

Mein großes Lager bietet die denkbar größte Auswahl in neuen Mustern und Bodenformen dar, und ist eine gute Handarbeit der Maschinenarbeit bei Weitem vorzuziehen, was sich nach dem Tragen des Schuhwerks bald herausstellt.

Meine Stiefel und Schuhe verlieren ihre gute Form niemals, treten sich nicht aus und werden erst nach sehr langem Tragen reparaturbedürftig.

Bestellungen nach Maß unter persönlicher Leitung. Reparaturen werden sofort und höchst gewissenhaft ausgeführt.

Fr. Kaiser,

20 Jopengasse 20.

Mein Stand zur Nord-Ostdeutschen Gewerbe-Ausstellung in Königsberg befindet sich im Hauptgebäude, Haupteingang rechts, 1 Treppe. (10249

Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine

von 1 ℳ an bis zu den höchsten Preisen,

Ungarweine,

süß, herb und gezehrt, für Kranke und Reconvalescenten, von 1,50 ℳ an,

Portwein, Sherry, Madeira,

sowie

Rum, Arac und Cognac

in nur feinsten Qualitäten,

Punsch-Essenzen, Bowlen,

den verschiedenartigsten Geschmacksrichtungen entsprechend, in und außer dem Hause, empfiehlt

E. A. Kauer,

Jopengasse 17.

Meine eleganten **Roth-, Rhein- u. Moselweine** werden in ¼ Liter-Karaffen à 0,40 ℳ in meiner Weinstube verabreicht. (10279

Den Alleinvertrieb und das Engros-Lager für Danzig und Umgegend

meiner preisgekrönten Plaut'schen

Capweine

habe ich der Weingroßhandlung

J. H. L. Brandt in Danzig

übergeben und wird genannte Handlung zu nachfolgenden Preisen meine Weine verkaufen.

a. Helle Weine. pr. ½ Literfl. incl. Glas.

Old Cape Sherry, herb und kräftig, ...	ℳ 1,90
- - **Madeira,** mild und angenehm, . . .	- 2,—
- - **Pearl Constantia,** süß, exquisit, die Perle von Cap-Weinen, ...	- 2,70

vortrefflich für Kinder und Reconvalescenten.

b. Rothe (Purpur) Weine.

Old Dry Constantia, halb trocken, kräftig . .	ℳ 2,10

für Blutarme und Magenleidende besonders zu empfehlen.

Bei Abnahme von mindestens 50 Flaschen entsprechend billiger.

E. Plaut.

Erste Westpreußische Weißbierbrauerei

Hammerstein

versendet

vorzügl. Weißbier

(Berliner System) (10244

nach allen Bahnstationen in Gebinden und Flaschen.

Oliva,

Mormonenschloß, eine Wohnung von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör für sofort oder später zu vermiethen. **Napromski.**

Breitgasse 101, 1 Tr.,

gut möbl. Vorderz. u. Kab. sogleich oder später zu vermiethen.

Elegante

Garçon-Wohnung,

Entree u. zwei gut möbl. Zimmer per 1. Juli event. früher zu vermiethen. Auf Wunsch Telephon-Anlage zur Verfügung. Ketterhagergasse 2, 1 Tr.

Herrsch. Wohnung,

best. aus 4 Zimm., Badestube u. sämmtl. Zubeh., mögl. an kinderl. Familie sofort zu vermiethen

Hundegasse Nr. 100,

Saal-Etage.

Besichtigung zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres Comtoir Hange Etage.

Zum 1. Juli d. J. wird in guter Gegend der Stadt eine fein möblirte Wohnung von zwei bis drei Zimmern gesucht. Erwünscht ist Badeeinrichtung. Es wird gebeten, Offerten sogleich unter der Ziffer 10250 an die Expedition dieser Zeitung zugehen zu lassen.

Telepathie.

„Und ich besaß es doch einmal“, ein blasses, dich nie vergessendes Menschenkind. (10277

Danziger Lehrerverein.

Sonnabend, 1. Juni, Nachm. 5 Uhr:

Extra-Probe

(nur für Männerchor).

Café Bismarck,

Breitgasse 53,

ff. Bier- und Wein-Verhältnisse.

Bedienung à la Königsberg.

Angenehm kühle Localitäten.

Usluga polska.

Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Café Bismarck,

Breitgasse 53.

Großer Stern im Walde.

Empfehle meine neu eingerichteten ca. 500 Personen fassenden Veranden auch bei Regen und Unwetter als angenehmen Aufenthalt. (10271

Für gute Verpflegung ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Paul Senff, Zoppot.

Kurhaus Zoppot.

Sonntag u. Montag, am ersten und zweiten Pfingstfeiertag:

Großes

Concert

unter Leitung des Kapellmeisters **Heinrich Kiehaupt.**

Anfang 4½ Uhr.

Entrée 30 ₰. Kinder 10 ₰.

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park (Langfuhr).

Täglich Concert

Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128.
Dirigt: **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.

Heute u. folgende Tage 7 Uhr:

Grossartige

Thurmseil-Production

der Künstlergesellschaft

Kolter-Talaschus,

6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine **7 jähr. Tochter „Gretchen“.**

Anfang 5 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung **frei.** Sonnt. 4 U. Entr. 25 ₰, Kind. 10 ₰.

F. W. Manteuffel.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich

Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Freitag, den 31. d. Mts.:

Abschieds-Vorstellung

des jetzigen Ensembles.

Sonnabend, den 1. Juni:

Auftreten des neu engagirten Künstlerpersonals.

Anfang Wochentags 7½, an Sonn- und Festtagen 4½ Uhr.

Näheres die Plakatsäulen.

Jeden Mittwoch Nachm. von 4—6 Uhr Kaffee-Concert.

10160) **Fritz Hillmann.**

Fertige wasserdicht imprägnirte

Mäntel, Havelocks und Joppen,

sowie imprägnirte

Lodenstoffe

in grosser Auswahl empfiehlt

Paul Dan,

6239) **Langgasse 55,**

Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Gesang-Unterricht,

Oper und Concert,

Meth. Galliera Cesare, Mailand,

ertheilt (9875

Hans Rogorsch,

Opernsänger, Breitgasse 85, III.

Sprechst. 12—1 Uhr Mittags.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. | Freitag, 31. Mai 1895. | Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und



landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“
General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21374 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 31. Mai.

Inländisch 3 Waggons: 1 Hafer, 2 Roggen. Ausländisch 50 Waggons: 4 Kleie, 1 Lupinen, 7 Rübsaaten, 12 Roggen, 26 Weizen.

Amtliche Berliner Marktpreise

am 30. Mai.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	5,—	4,24
Heu	6,40	3,40
Erbsen, gelbe, zum Kochen	35,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	6,—
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,20	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,50	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,60	1,80
Eier 60 Stück	4,00	2,00
Karpfen 1 Kgr.	2,20	1,—
Aale „	2,60	1,20
Zander „	2,50	1,—
Hechte „	2,00	1,—
Barsche „	1,60	—,60
Schleie „	2,40	1,00
Bleie „	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	15,—	2,00

Landwirthschaftliches.

* **[Molkerei-Ausstellung in Königsberg.]** Der Umfang der seitens des ostpr. Milchwirthschaftlichen Vereins vorbereiteten Collectiv-Ausstellung auf der in den Tagen vom 17. bis 21. August d. J. in Königsberg im Rahmen der Nord-Ostdeutschen Gewerbe-Ausstellung stattfindenden Molkerei-Ausstellung verspricht ein recht bedeutender zu werden. Fast die Hälfte der Vereinsmitglieder hat sich mit Anmeldungen betheiligt. Hierunter sind 13 Genossenschaften, 43 Gutsmolkereien und 1 Fabrikant von Butterkisten zum Postversand vertreten.

* **[Gersten- und Hopfen-Ausstellung Berlin 1895.]** Am 24. Mai fand auf Einladung des Vorstandes des Vereins „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin“ eine Sitzung von Vertretern dieses Vereins, der deutsch n Landwirthschafts-Gesellschaft und des deutschen Hopfenbau-Vereins statt, worin nach Constatirung des Wunsches der Interessenten die Grundzüge für die Wiederholung der vorjährigen Berliner Gersten- und Hopfen-Ausstellung in diesem Herbst berathen wurden. Sobald seitens der betheiligten Vereinigungen über die in Aussicht genommenen Aenderungen der Ausstellungsstatuten, die sich im wesentlichen auf Herabsetzung und Vereinfachung der Ausstellungsgebühren und auf Vermehrung der für den Preisbewerb zu Grunde gelegten deutschen Productionsgruppen beschränken, endgiltig Beschluß gefaßt ist, wird sich der Vorstand für die neue Ausstellung constituiren und alsbald die Vorbereitungen derselben beginnen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 30. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 155—163. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 154—156, russischer loco fest, loco neuer 103—105. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 47. — **Spiritus** ruhig, per Mai-Juni 22⅛ Br., per Juni-Juli 22⅛ Br., per Juli-August 22⅜ Br., per August-Septbr. 22⅝ Br. — **Kaffee** ruhig, Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** loco ruhig, Standard white loco 7,00. — Heiter.

Mannheim, 30. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 16,35, per Juli 16,25, per Nov. 16,35. — **Roggen** per Mai 14,00, per Juli 14,15, per Nov. 14,50. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 13,00, per Nov. 13,20. — **Mais** per Mai 12,00, per Juli 12,20, per Nov. 12,10.

Frankfurt a. M., 30. Mai. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,465, Pariser Wechsel 81,10, Wiener Wechsel 167,85, 3% Reichsanleihe 98,70, unif. Aegypter 105,40, Italiener 88,60, 6% conf. Mexikaner 86,80, österr. Silberrente 85,20, österr. 4⅕% Papierrente Loose 85,50, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 135,60, 3% port. Anleihe 26,20, 5% amort. Rum. 99,80, 4% russ. Conf. 103,90, 4% Russ. 1894 68,30, 4% Spanier 73,00, 5% serb. Rente 71,00, serb. Tabakr. 71,20, conv. Türken 25,80, 4% ungar. Goldrente 103,40, 4% ungar. Kronen 98,60, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 186,80, Lüb.-Büch. Eis. 153,20, Mainzer 120,50, Mittelmeerbahn 93,10, Lombarden 89, Franzosen 366, Raab-Oedenbg. 83½, Berliner Handelsg. 160,70, Darmstädter 158,70, Disc.-Comm. 221,80, Dresdner Bank 167,50, Mitteld. Creditactien 110,00, österr. Creditactien 338½, österr.-ungar. Bank 905,00, Reichsbank 161,50, Bochumer Gußstahl 159,30, Dortmunder Union 71,80, Harpener Bergw. 152,10, Hibernia 155,00, Laurahütte 138,70, Westeregeln 167,40. Privatdiscont 2.

Wien, 30. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,45, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,40, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 60 Loose 157,75, türk. Loose 85,70, Anglo-Austr. 173,00, Länderbank 281,50, österr. Credit. 403,35, Unionbank 336,00, ungar. Creditb. 474,00, Wiener Bankverein 166,10, böhm. Westb. 422,00, böhm. Nordbahn 300,00, Buschtierader 576,00, Elbethalb. 292,00, Ferd. Nordb. 3645, österr. Staatsb. 431,25, Lemb. Czer. 326,00, Lombarden 104,00, Nordwestb. 289,00, Pardubitzer 222,00, Alp.-Montan. 95,00, Tabakact. 240,00, Amsterd. 100,45, deutsche Plätze 59,48, Lond. Wechsel 121,75, Pariser Wechsel 48,27½, Napoleons 9 65½, Marknoten 59,48, russ. Banknoten 1,31½, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 30. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per Mai —, per November 174. **Roggen** loco —, do. auf Termine niedriger, per Mai —, per Juli —, per Oktober 123. — **Rüböl** loco —, per Herbst 23.

Amsterdam, 30. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 84, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅜, do. April-Oktober do. 83⅝, Oesterr. Goldrente 102¼, 4% ung. Goldrente 102, 94er Russen (6. Em.) 100, 4% Russen von 1894 64⅝, Conv. Türken 25½, 3½% holl. Anl. 100¾, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener 158, Marknoten 59,20, Russ. Zollcoupons 192. Hamburger Wechsel 59,20. Wiener Wechsel 98,00.

Antwerpen, 30. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** behauptet. **Hafer** fester. **Gerste** behauptet.

Paris, 30. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** matt, per Mai 20,15, per Juni 20,05, per Juli-August 20,45, per Septbr.-Dezbr. 21,05. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,25 per Sept.-Dez. 12,60. **Mehl** matt, per Mai 44,60, per Juni 45,10, per Juli-August 45,40, per Septbr.-Dezbr. 45,95. — **Rüböl** ruhig, per Mai 49, per Juni 49,00, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,50. — **Spiritus** ruhig, per Mai 31,75, per Juni 32, per Juli-August 32,25, per September-Dezember 32,50. — Wetter: Heiß.

Paris, 30. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,30, 3% Rente 102,47½, 5% italien. Rente 89,75, 4% ung. Goldrente 103,75, 3% Russen 1880 —, 4% Russen 1891 93,45, 4% unificirte Aegpt. —, 4% span. äußere Anleihe 72⅛, convert. Türken 25,85, türk. Loose 162,10, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 —, Franzosen 907,50, Lombarden 245,00, Banque ottomane 727, Banque de Paris 798, Debeers 529, Cred. foncier 897, Huanchaca-Act. 184, Meridional-Actien 637, Rio Tinto-Actien 396,25, Suezkanal-Actien 3237,00, Credit Lyonnais 816,00, Banque de France 3630,00, Tab. Ottom. 495, Wechsel a. deutsche Plätze 122 9/16, Londoner Wechsel kurz 25,20, Cheques a. London 25,21½, Wechsel Amsterdam kurz 206,06, Wechsel Wien kurz 204,87, Wechsel Madrid kurz 440,50, Wechsel auf Italien 4¼, Robinson-Actien 222,00, 4% Rumänier 90,50, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,90, Portugiesen 25,56, Portug. Tabaks-Obligationen 458, 4% Russen 1894 68,20, Privatdiscont 1⅝, Langl. Estates 125,00.

London, 30. Mai. (Schluß-Course.) Engl 2¾% Consols 106 3/16, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente 89⅛, Lombarden 9¾, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 102¾, convert. Türken 25½, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102¾, 4% Spanier 72¼, 3½% Aegypter 101½, 4% unific. Aegypt. 103½, 3½% Tribut-Anl. 98½, 6% conf. Mex. 87½, Neue Mexicaner v. 1893 83½, Ottomanb. 18⅞, Canada-Pacific 54½, de Beers neue 20¾, Rio Tinto 15¾, 4% Rupees 59¼, 6% fund. argent. Anl. 74, 5% argent. Goldanl. 67½, 4½% äußere Goldanl. 45½, 3% Reichs-Anl. 97, griech. 81. Anl. 35½, griech. 87er Monopol-Anl. 38, 4% 89er Griech. 29, bras. 89er Anl. 75, 5% Western Min. 81, Platzdiscont ¾, Silber 30 11/16, Anatolier 94. Wechselnotirungen, Deutsche Plätze 20,59. Wien 12,34, Paris 25,36. Petersburg 25½.

London, 30. Mai. An der Küste 10 Weizenladungen angeboten. — Heiter.

Newyork, 29. Mai. Weizen anfangs sehr fest, dann steigend und lebhaft bewegt auf Berichte über heißes, trockenes Wetter und umfangreiche Käufe der Outsiders, später Reaction und Abschwächung auf Realisirungen und matte Kabelmeldungen. Schluß schwach.

Mais steigend nach Eröffnung auf ungünstige Ernteberichte und umfangreiche Käufe der Platzspeculanten, später in Folge zunehmender Ankünfte und Realisirungen abgeschwächt und fallend.

Chicago, 29. Mai. Weizen fest und etwas anziehend nach Eröffnung auf Berliner Kabelberichte, dann Reaction auf reichliche Verkäufe, worauf wieder steigend auf Berichte von Frost im Nordwesten. Schluß fest.

Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens zuerst steigend und lebhaft bewegt, später Reaction und Abschwächung.

Productenmärkte.

Königsberg, 30. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 770 Gr. 157 M bez., bunter 749 Gr. 152 M bez., rother russ. 732 Gr. 110 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 708—744 Gr. 130 M per 714 Gr., russisch 696 Gr. 89 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 95, 95,50, 96 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. ab Kahn mit Geruch 80 M bez., kleine russ. 82 M bez., Futter- russ. 77, ab Kahn mit Geruch 78 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 105, 108, 110, 112, 114, 115,50, 116, 116,50, 118 M bez., russ. 76, schwarzer mit Geruch 69 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. graue kleine 112 M bez., Futter- russ.

Berliner Fondsbörse vom 30. Mai.

Der Kapitalsmarkt wies im ganzen unverändert feste Haltung auf für heimische solide Anlagen bei regelmäßig belebten Umsätzen. Deutsche Reichs- und preußische consolidirte Staats-Anleihen fest. Fremde, festen Zins tragende Papiere verkehrten bei zumeist wenig veränderten Coursen ruhig. Italiener besser, Mexikaner leicht abgeschwächt, russische Anleihen fest, Ungarn behauptet, türkische Loose schwankend. Der Privatdiscont wurde mit 1¾% notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu besseren Coursen ziemlich lebhaft um; Franzosen etwas schwächer, Lombarden, ebenso andere österreichische Bahnen fest. Inländische Eisenbahnactien waren durchschnittlich fast unverändert. Bankactien in den Kassawerthen meist gut gehalten, aber ruhig. Industriepapiere zumeist ziemlich fest und zum Theil höher bewerthet; von Montanwerthen ermäßigten Bochumer Gußstahl-Actien ihre Notiz, während Kohlen-Actien sich zum Theil bessern konnten.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,90
do. do.	3½	105,10
do. do.	3	98,60
Konsolidirte Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	99,00
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,20
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	102,80
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,80
Pommersche Pfandbr.	3½	101,80
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	3½	101,25
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
do. neue Pfandbr.	3½	101,90
Pomm. Rentenbriefe	4	105,50
Posensche do.	4	105,50
Preußische do.	4	105,50
do. do.	3½	101,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	100,10
do. Silber-Rente	4⅕	100,60
Ungar. Staats Silber	4½	103,00
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,00
do. Gold-Rente	4	103,50
Russ-Engl.-Anl. 1880	4	102,40
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,40
Poln. Pfandbriefe	4½	69,00
Italienische Rente	4	89,10
Rumän. amort. Anleihe	5	99,90
Rumänische 4% Rente	4	88,60
Rum. amortis. 1893	5	99,90
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,25
Türk. conv. 1% Anl. L a. D	—	—
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,25
do. Rente	5	71,10
do. neue Rente	5	71,30
Griech. Goldanl. v. 1893	5	36,00
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	88,50
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	74,30
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	86,40
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,75
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,30
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,25
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	3½	100,60
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. neue	4	104,20
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,40
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,60
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,20
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,20
do. do. do.	3½	100,75
do. do. do.	4	105,80
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50

Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,60
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,25
Baier. Präm.-Anleihe	4	155,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	127,30
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	148,10
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	143,75
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,20
Oesterr. Loose 1854	3,2	167,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	339,00
do. Loose von 1860	4	159,30
do. do. 1864	—	350,00
Oldenburger Loose	3	129,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,75
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	163,00
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	283,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht	—	84,30
Mainz-Ludwigshafen	5	120,50
do. ult.	—	120,10
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	87,50
do. do. St.-Pr.	5	121,50
Königsberg-Cranz	6,6	149,60
Ostpreuß. Südbahn	⅓	97,75
do. St.-Pr.	5	119,75
Saal-Bahn St.-A.	⅔	52,70
do. St.-Pr.	5	—
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,10
do. St.-Pr.	4⅓	102,25
Jura-Simplon	—	95,90
Galizier	—	—
Gotthardbahn	—	186,90

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	33,00
Oesterr. Franz-St.	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	140,75
do. Lit. B.	5¾	—
†Reichenb.-Pardub.	4¾	108,00
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	97,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,10
Warschau-Wien	—	274,80

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,80
†Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	54,60
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,75
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	98,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,60
do. ult.	—	140,90
do. Elbthalb.	5	111,30
do. ult.	—	146,20
†Südösterr. B. Lomb.	3	73,90
† do. 5% Oblig.	5	111,80
†Ungar. Nordostbahn	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	95,30
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,30
†Kursk-Kiew	4	102,90
†Mosko-Rjäsan	4	103,75
†Mosko-Smolensk	5	103,50
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow	4	102,00
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,60
do. do. II.	6	97,90
do. do. III.	6	68,00
do. do.	5	40,25

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4
Berliner Handelsges.	160,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	122,50	4
Bresl. Discontobank	117,60	6½
Danziger Privatbank	144,50	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,50	5
do. Bank	196,30	9
do. Effecten u. W.	118,80	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,50	7
do. Reichsbank	161,60	6,26
do. Hypoth.-Bank	128,50	7
Disconto-Command.	222,10	8
Deutsche Nationalb.	114,00	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	132,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	128,10	6
Hamb. Hypoth.-Bank	165,00	8
Hannöversche Bank	118,00	5
Königsb. Vereins-Bank	106,50	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,50	5½
Meininger Hypoth.-B.	127,80	6
Norddeutsche Bank	147,00	4½
do. Grundcreditb.	113,25	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,25	6
Posener Provinz.-Bank	107,60	4½
Preuß. Boden-Credit	150,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	183,60	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,10	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,60	—
Schaffhaus. Bankverein	137,80	6½
Schlesischer Bankverein	125,75	5½
Dresdner Bank	164,10	8
Nationalb. f. Deutschl.	143,50	6½
Rostocker Bank	94,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	111,00	—
do. Prioritäts-Act.	113,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	87,00	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	221,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn	294,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,00	—
Wilhelmshütte	63,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	85,60	—
Allgem. Elektric.-Ges.	243,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	104,10	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	74,10	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	168,70	6
Königs- u. Laurahütte	139,00	4
Stolberg, Zink	54,90	—
do. St.-Pr.	130,75	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	151,60	3
Hibernia	155,00	5½

Wechsel-Cours vom 30. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,75
do.	2 Mon.	2½	168,5
London	8 Tg.	2	20,45
do.	3 Mon.	2	20,40
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	168,10
do.	2 Mon.	4	167,00
Petersburg	8 Tg.	4½	219,75
do.	3 Mon.	4½	217,90
Warschau	8 Tg.	4½	219,75

Discont der Reichsbank 3%.

Sorten.

Dukaten	9,72
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,24
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,45
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	168,10
Russische Banknoten	220,50

80 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 118, russ. 107 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. mittelgroß 105 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen-russ. 175 M bez., feine 155 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. Hedderich 77 M bez.

Stettin, 30. Mai. **Weizen** matt, loco neuer 156—160, per Mai-Juni 158,50, per Septbr.-Oktbr. 160,50. — **Roggen** loco matter, 135—138 M, per Mai-Juni 135,00, per Septbr.-Oktbr. 139,75. — Pomm. **Hafer** loco 124—127. — **Rüböl** loco still, per Mai 45,50, per September-Oktober 46,20. — **Spiritus** loco matt, mit 70 M Consumsteuer 38,00. — **Petroleum** loco 11,20.

Berlin, 30. Mai. **Weizen** loco 150—165 M, per Mai 157,75—158,50—157,50 M, per Juni 159,75 bis 160,75—159,50 M, per Juli 159,75—160,75—159,50 M, per Septbr. 161,50—162,25—161 M, per Oktober 162,25—163—162 M. — **Roggen** loco 133—140 M, per Mai 137,75 M, per Juni 137,50 bis 136,25 M, per Juli 139,25—138,50 M, per Sept. 142,25—143,25—141,50 M, per Oktober 143,25 bis 144—142 M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel u. guter ost- u. westpreuß. 128—137 M, pomm. u. uckerm. 128—137 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 128—138 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 140—144 M, russ. 126—130 M a. Bh., per Mai 128,50—129,25 M, per Juni 126,25—126,75—126,50 M, per Juli 127—127,50 M, per August 125 M, per September 126—126,75—126,25 M, per Oktbr. — M. — **Mais** loco 123—130 M, per Mai 122—123,25 M, per September 121—119,75 M, per Oktober — M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,40 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,40 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — Erbsen Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 117—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 23,00—21,25 M, Nr. 0 19,00—17,00 M, Humbold Marke 00 24,5 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 20,00—19,00 M, per Mai — M, per Juni 19,60—19,45 M, per Juli 19,70—19,60 M, per August 19,80—19,70 M, per September 19,90—19,85 M, Humbold-Marke 0 u. I 21,2 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,2 M, per Septbr. 22,9 M, per Oktober 23,1 M, per Novbr. 23,3 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 46,0 M, per Mai 4?,7 M, per Sept. 47,0 M, per Oktober 47,1—47,2—47,1 M, per November 47,1—47,2—47,1 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 39,0 M, 70er (incl. Faß) per Mai 42,7—42,3—42,4 M, per Juni 42,7—42,3—42,4 M, per Juli 43,1—42,7 M, per August 43,4—43,0—43,1 M, per September 43,7—43,2—43,3 M, per Oktober 43,5—43,1 M. — **Eier** per Schock $2,07\frac{1}{2}$—2,25 M.

Posen, 30. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,80, do. loco ohne Faß (70er) 37,00. Ruhig. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 31. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. $44\frac{3}{4}$ M, Marke „Spaten" loco Aug. $45\frac{1}{4}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Aug. $45\frac{1}{2}$ M, Marke C. G. M. loco August 46 M. — **Speisefett:** Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis August $52\frac{3}{4}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis August $50\frac{3}{4}$—$52\frac{3}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis August $56\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 30. Mai. Schmalz. Höher. Wilcox $36\frac{1}{4}$ Pf., Armour shield $35\frac{3}{4}$ Pf., Cudahy $36\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks 30 Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 31.

Antwerpen, 29. Mai. Schmalz ruhig, 85,50 M, Juni 85,75 M, Juli 86,50 M, Septbr. 88,00 M. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 M, short middles 77 M, Mai 80 M. — Terpentinöl unverändert, $59\frac{1}{2}$ M, Juni $59\frac{1}{2}$ M, Sept.-Dezbr. 58,00 M, span. 58,00 M.

Kleesamen.

Breslau, 30. Mai. (Samen-Bericht von Oswald Hübner.) Während der verflossenen Woche war das Geschäft in allen Saatgattungen nur sehr unbedeutend; die für die Entwickelung der Saaten überaus günstigen Witterungsverhältnisse erübrigten Nachbestellungen fast gänzlich.

Ich notire heute: Luzerne, echte seidefreie Provencer 58 M, Incarnatklee 16—18 M, englisches Raigras I. importirtes 18—20 M, schlesische Absaat 13—16 M, ital. Raigras I. importirtes 18—24 M, Thymothee 25—36 M, Knörich, langrankiger 8—12 M, kurzer 6—9 M, Senf, weißer oder gelber 12—16 M, Buchweizen, silbergrauer 8—12 M, brauner 6—9 M, Seradella 5—$7\frac{1}{2}$ M, Oelrettig 16 M, Zuckerhirse 18 M, Mohar, deutsche Kolbenhirse 16 M, Pferdezahn-Mais 8—9 M, Székler-Mais 15 M, Cinquatino-Mais 9 M, Sandwicken 15 M, Wicken, schlesische 5—7 M, Peluschken $7\frac{1}{2}$—$8\frac{1}{2}$ M, Lupinen, gelbe 4—6 M, Wintererbsen 16 M. Alles per 50 Kilo netto ab Bahn.

Kaffee.

Hamburg, 30. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September $76\frac{1}{4}$, per Dezember $74\frac{1}{4}$, per März $73\frac{1}{4}$. Ruhig.

Amsterdam, 30. Mai. Javakaffee good ordinary 53.

Havre, 30. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 96,00, per Septbr. 95,00, per Dezember 92,50. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 30. Mai. Kornzucker excl., von 92% —, neue 11,05. Kornzucker exclusive, 88% Rendement —, neue 10,25—10,45. Nachproducte excl., 75% Rendement 7,40—8,00. Matt. Preise theilweise nominell. Brodraffinade I. 23,00, Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß $22,87\frac{1}{2}$—23,25. Gem. Melis I., mit Faß 22,50. Still, Preise theilweise nominell. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,00 bez. 10,05 Br., per Juni 10,05 bez., 10,10 Br., per Juli $10,27\frac{1}{2}$ bez., $10,32\frac{1}{2}$ Br., per August 10,40 bez., 10,45 Br. Anfangs matt, Schluß ruhig.

Hamburg, 30. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,10, per Juni $10,12\frac{1}{2}$, per August $10,47\frac{1}{2}$, per Oktbr. $10,67\frac{1}{2}$. Stetig.

Petroleum.

Bremen, 30. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Matt. Loco 6,95 Br.

Antwerpen, 30. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $20\frac{1}{2}$ Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Wolle und Baumwolle.

Posen, 30. Mai. (Originalbericht der „Danz. Ztg."). Die Wollschur auf den Gütern ist jetzt überall, vom Wetter begünstigt, im Gange. Der Ausfall ist stellenweise verschieden, doch dürfte derselbe im großen und ganzen in der Provinz befriedigend sein. Beim Contractgeschäft werden fast ausschließlich nur die besseren Qualitäten berücksichtigt, und zwar mehr in Schweißwollen als in Rückenwäschen. Die Preise stellen sich durchweg etwas niedriger als im vergangenen Jahre, wenigstens nicht höher. In Interessentenkreisen scheint man auf einen leidlichen Verlauf des Wollmarktes zu hoffen, da die alten Bestände gering sind und hier noch nicht einmal 5000 Centner betragen.

Bremen, 30. Mai. Baumwolle. Anziehend. Upland middl. loco $36\frac{1}{4}$ Pfg.

Leipzig, 30. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	$2,87\frac{1}{2}$ M,	per Dezember	$2,97\frac{1}{2}$ M,
„ Juli	2,90 „	„ Januar	$2,97\frac{1}{2}$ „
„ August	$2,92\frac{1}{2}$ „	„ Februar	3,00 „
„ September	2,95 „	„ März	$3,02\frac{1}{2}$ „
„ Oktober	2,95 „	„ April	3,05 „
„ November	$2,97\frac{1}{2}$ „	„ Mai	— „

Umsatz 115 000 Kilogramm.

Liverpool, 30. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $3\frac{55}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $3\frac{55}{64}$ do., Juli-August $3\frac{7}{8}$ do., August-Septbr. $3\frac{57}{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $3\frac{29}{32}$ Verkäuferpreis, Oktober-Novbr. $3\frac{29}{32}$ Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. $3\frac{59}{64}$ do., Dezbr.-Januar $3\frac{15}{16}$ d. Verkäuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 30. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 1 d.

Bank- und Versicherungswesen.

Paris, 30. Mai. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 2 052 225 000, Baarvorrath in Silber 1 249 567 000, Portefeuille der Hauptbank und der Fil. 515 613 000, Notenumlauf 3 546 657 000, Laufende Rechnung d. Priv. 490 404 000, Guthaben des Staatsschatzes 197 761 000, Gesammt-Vorschüsse 292 094 000, Zins- und Discont-Erträgn. 6 759 000 Francs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 93,09.

London, 30. Mai. Bankausweis. Totalreserve 28 460 000, Notenumlauf 25 840 000, Baarvorrath 37 500 000, Portefeuille 20 441 000, Guthaben der Privaten 35 533 000, Guthaben des Staats 9 235 000, Notenreserve 25 706 000, Regierungssicherheit 13 605 000 Pfd. Strl. Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven $63\frac{1}{2}$ gegen $64\frac{3}{8}$ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 167 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 45 Mill.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 30. Mai.
Wasserstand: 0,61 Mtr. über 0.
Wind: NW. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Neufahrwasser nach Warschau: H. Witt, Ich, Roheisen.

Von Danzig nach Warschau: Fr. Krause, Reisser, Soda ꝛc. — Joh. Papierowski, Reisser, Asphalt. — Jos. Schlatkowski, Sauerhering, Steinkohlen. — Rud. Waltersdorf, Rothenberg, Chamottsteine.

Von Schulitz nach Nieszawa: Andrik, Rothenberg, leer, 2 Kähne. — Fr. Hieske, Rothenberg, leer.

Von Schulitz nach Warschau: H. Drenikow, Rothenberg, Chamottsteine.

Von Danzig nach Warschau: Ad. Netz, Reisser, Borkalk.

Von Bromberg nach Thorn: Weiland (Dampfer „Victor"), Schleppschiffahrts-Gesellschaft, Schleppdampfer mit einem leeren Kahn im Schlepptau.

Stromab:

Bohre (Dampfer „Danzig"), Wolff, Thorn, Danzig, Stückgut.

Weiland (Dampfer „Victor"), Schleppschiffahrts-Gesellschaft Bromberg, Thorn, Bromberg, leer.

Krzecki, Don u. Rosenblum, Pultusk, Thorn Verkf., 1416 Rundkiefern, 3 Traften.

Skrezki, Endelmann u. Lipschitz, Tycozin, Danzig, 335 Rundkiefern, 40 Kanthölzer, 49 eichene Schwellen, 3 Plancons, 1 Traft.

Czynomon, Endelmann u. Lipschitz, Tycozin, Danzig, 45 Rundkiefern, 1117 Kanthölzer, 361 kief. Schwellen, 1 Traft.

Schiffmann, Endelmann u. Lipschitz, Tycozin, Danzig, 2239 Rundkiefern, 3 Traften.

Louis Riemer, Radt, Thorn, Berlin, 27238 Kilogr. Gerste, 49 895 Kilogr. Hafer, 28 778 Kilogr. Erbsen.

Plehnendorfer Kanalliste.

30. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Autor", Königsberg, 32 To. Bier, 10 To. Mehl, 10 To. Güter, Berenz, Danzig. — Schibber, Pakosch, 120 To. Melasse, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — Voll, Pakosch, 93 To. Melasse, 60 To. Kleie, Hartmann Neufahrwasser. — D. „Anna", Königsberg, 10 To. Lumpen, 15 To. Artill.-Gut, — D. „Bromberg", Thorn, 30 To. Sprit, 10 To. Heringe, Krahn, — Pörschke, Emilienthal, 45 To. Ziegel, Schilling, — Dombrowski, Saalfeld, 30 To. Brennholz, Dubke, — D. „Julius Born", Elbing, 10 To. Papier, 10 To. Bier, 5 To. Güter, v. Riesen, — Kraskowski, Schönbaum, 20 To. Weizen, Döring, Danzig.

Stromauf: 11 Kähne, 5 Dampfer mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Helsingör, 29. Mai. Capitän Rogge, Führer des Schooners „Emma" aus Stralsund, auf der Reise von Papenburg nach Danzig, berichtet, daß er am 16. d. M. in der Nordsee einen schweren Sturm hatte und am 18. eine Bark sinken sah, wahrscheinlich norwegischer Nationalität. Capitän Rogge hielt auf der Stelle, wo das Schiff gesunken war und sah eine Menge Schiffsinventar umhertreiben, darunter ein Namenbrett, worauf der Name „**Froh**" oder „**Froy**" stand. Da weder Menschen noch Boote zu entdecken waren, vermuthet Capitän Rogge, daß die Besatzung das Schiff verlassen hatte.

Havre, 28. Mai. Der Dampfer „**Aberdeenshire**", aus und nach Hull mit Stückgütern von Rouen, holte, nachdem er unter Lootsenführung zwischen Tancarville und Beville Anker geworfen hatte, in Folge Stoßens auf eine Triebsandbank plötzlich über und sank. Die Mannschaft, die kaum Zeit hatte, um in die Böte zu gelangen, wurde hier gelandet, mit Ausnahme des ersten Maschinisten, welcher ertrank.

Newyork, 30. Mai. (Tel.) Der Bremer Postdampfer „**Oldenburg**", von Bremen kommend, ist hier eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 31. Mai.

Weizen loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	130—168 M Br	100—158 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	130—167 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	129—166 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	128—164 M Br.	
roth	745—799 Gr.	123—164 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	112—160 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 123 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 157 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai-Juni zum freien Verkehr $157\frac{1}{2}$ M Br., 157 M Gd., transit $122\frac{1}{2}$ M Br., 122 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 157 M bez., transit $122\frac{1}{2}$ M Br., 122 M Gd., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr $157\frac{1}{2}$—157 M bez., transit $122\frac{1}{2}$ M Br., 122 M Gd.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 132—133 M, transit 94 M.

feinkörnig per 714 Gr. transf. 86—94 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 132 M, unterp. 96 M, transit 95 M.

Auf Lieferung per Mai-Juni inländ. 131 M bez., unterpoln. 96 M bez., per Juni-Juli inländ. 131 M bez., unterpoln. 96 M bez., per Septbr.-Oktbr. inländ. 137—136 M bez., unterpolnisch 101 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter-transit 86 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen-3,20—3,55 M.

Rohzucker ruhig, stetig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $9,87\frac{1}{2}$—$9,92\frac{1}{2}$ M bez., 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 7,50—7,60 M bez. per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 31. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 58,00 M, Mai loco, nicht contingentirt 38,25 M, Mai nicht contingentirt 38,25 M, Frühjahr, nicht contingentirt 38,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 38,50 M, Juli nicht contingentirt 38,50 M, August nicht contingentirt 38,75 M, Septbr. nicht contingentirt 39,00 M.

Vermischte Handelsnachrichten.

* **[Königsberger Maschinenfabrik.]** Director Max Magnus legte seine von ihm zum 1. Juli gekündigte Stellung bereits jetzt nieder, Director Rother erklärte seinen Austritt zum 31. Dezember. Als leitender Director der Actien-Gesellschaft ist Herr Paul Lehr engagirt, der die Stellung voraussichtlich spätestens 1. Juli antritt. Ueber das laufende Geschäftsjahr wurde in der Generalversammlung berichtet, daß die vorliegenden Aufträge sich auf ca. 658 000 Mk. belaufen, wovon bis jetzt ca. 225 000 Mk. verrechnet sind.

* **[Einführung von Waarenmustern in Rußland.]** Der russische Finanzminister hat eine Verordnung erlassen, nach welcher die Zollämter bei der Abfertigung von Waarenmustern, welche von Handlungsreisenden eingeführt werden und zur Wiederausfuhr in das Ausland bestimmt sind, besondere Protokolle mit genauer Bezeichnung dieser Muster und mit der Angabe der für dieselben erhobenen Steuer aufzustellen haben. Diese Protokolle werden den Handlungsreisenden eingehändigt, damit diese sie bei der Wiederausfuhr der Waarenmuster den Zollämtern behufs Rückerstattung der Steuern vorzeigen können.

Gerichtliche Concurse.

Kieselguhr-Compagnie Grüne u. C. in Bergen b. Celle. — Kaufmann H. Champier in Zehlendorf, in Firma C. A. Löwe u. Co. — Kaufmann und Fabrikbesitzer Jos. Mart. Friedr. Nürnberg in Schellmühl. — Kaufmann Ed. Mertens, früher in Düsseldorf. — Kaufmann Louis Böttcher in Harburg, Inhaber der Firma Moller u. Böttcher. — Firma Krause u. Co. in Rohrbach. — Offene Handelsgesellschaft Gebr. Jürgensen in Meldorf. — Buchdruckereibesitzer Ernst Uhlemann in Gorau. — Commanditgesellschaft rheinische Holzwolle-Fabrik Marwitz u. Co., in Liquidation zu Schierstein a. Rh. — Kaufmann Karl Braustner in Liebengrün.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.